Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 16. Juli 1997
40. Jahrgang

steyr

7

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen und amtliche Mitteilungen

Reizvoller Formenwechsel alter Stadtbaukunst in Steyrdorf

Stadt Steyr **Umweltberatung**

Grünes **899-777** Telefon

Magistrat Steyr

UMWELTBERATUNG

4400 Steyr, Ennser Straße 10

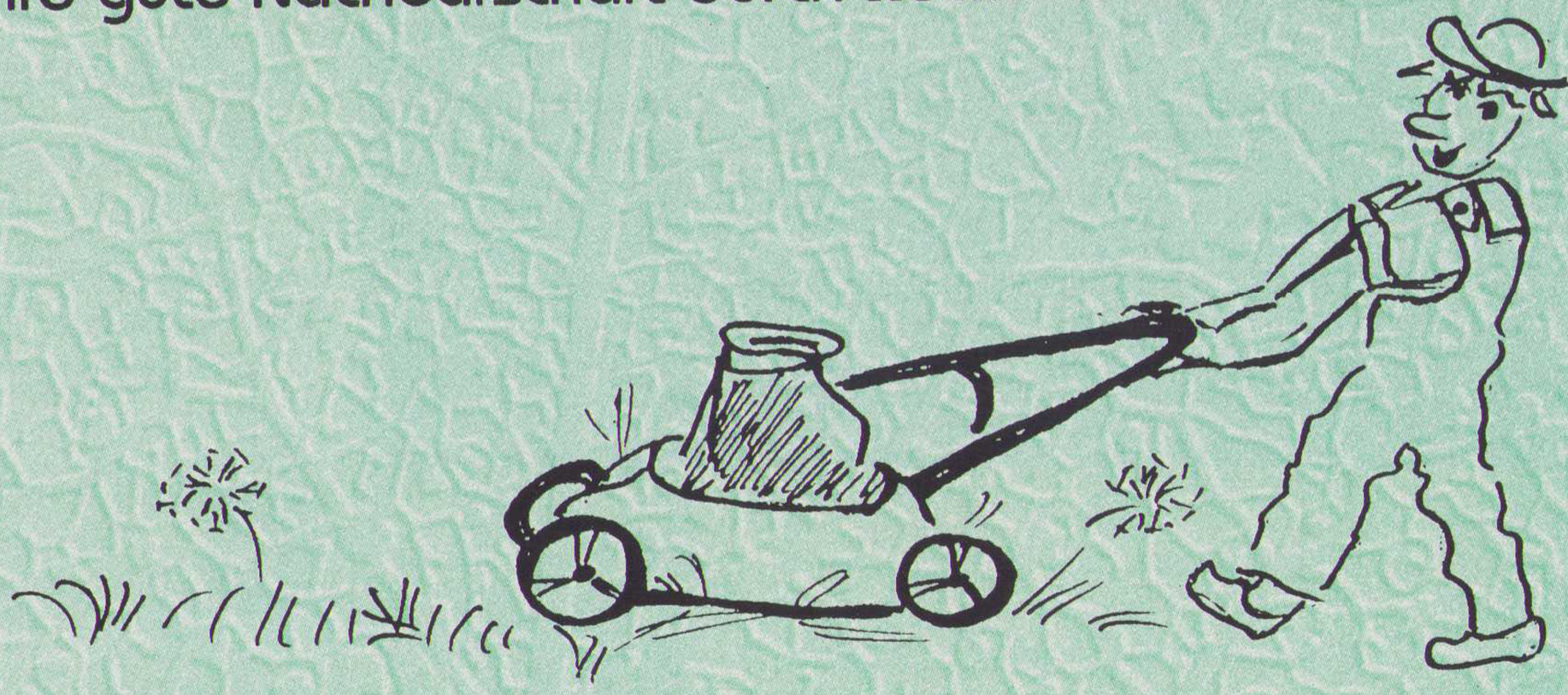
SOMMERZEIT-
ZEIT zum RASENMÄHEN

Zur Erinnerung:

Laut Lärmschutzverordnung darf zu
folgenden Zeiten gemäht werden:

Montag bis Freitag: 7.00 - 20.00 Uhr
Samstag : 8.00 - 16.00 Uhr

Pflegen Sie nicht nur Ihren Rasen, sondern auch
Ihre gute Nachbarschaft durch **Rücksichtnahme**!



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

die alles andere als leichten Verhandlungen, die ich rund drei Jahre lang mit der privaten Investorengruppe für das Krankenhausparkdeck sowie dem Land Oberösterreich als Krankenhausbetreiber geführt habe, waren erfolgreich: Das von Anrainern, Ärzten, Pflegepersonal und Besuchern gleichermaßen herbeigesehnte Parkdeck wird gebaut. Die Verträge sind unterzeichnet, die Bauverhandlung hat bereits stattgefunden, sodaß dieses für die Stadt so wichtige Garagenbauwerk, das in drei Geschoßen rund 350 Stellplätze bietet, voraussichtlich bereits Anfang nächsten Jahres fertiggestellt sein wird.

Dieses Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 50 Millionen Schilling ist für unsere Stadt aber nicht nur deshalb bedeutsam, weil damit das drängende Parkplatzproblem rund um das Landeskrankenhaus gelöst wird. Vielmehr stellt das neue Krankenhausparkdeck das erste außerbudgetär finanzierte Großbauwerk dar und besitzt somit auch in bezug auf die Kooperation zwischen der Stadt und privaten Investoren absoluten Signalcharakter.

Ich freue mich und bin sehr froh darüber, daß parallel zum Nordspangenbau und der Errichtung der „Verkehrsdrehscheibe Bahnhofsüberbauung" nunmehr auch dieses wichtige Bauvorhaben realisiert wird. Daher habe ich auch absolut kein Verständnis dafür, wenn Verkehrsreferent! Dr. Pfeil jetzt aus völlig unerfindlichen Gründen versucht, dieses Projekt zu skandalisieren. Die Finanzierungs- und Beteiligungsmodalitäten wurden in zahlreichen Verhandlungsrunden zwischen der Stadt, dem Land und der privaten Errichter- und Betreibergesellschaft ausverhandelt. Und wo hier der Skandal sein soll, wenn die Stadt als Vertragspartner für ein 50 Millionen Schilling-Projekt in Summe nur 360.000 Schilling bar auf den Tisch legen muß, dafür 350 Parkplätze erhält und zusätzlich auch noch mit 20 Prozent am Gewinn beteiligt ist, das weiß wohl nur der Herr Verkehrsreferent persönlich.

Erste positive Auswirkungen zeigen unsere massiven Anstrengungen, Steyr und die gesamte Wirtschaftsregion endlich mit einer schnellen Straßenverbindung an die Westautobahn anzubinden. Baulandesrat Hiesl hat am 2. Juli in der Steyrer Wirtschaftskammer eine Trassierungsvariante vorgestellt, die einen Ausbau der B 115 Richtung Enns und eine direkte Anbindung an die Autobahn im Bereich der Eckmayr-Mühle („Eckmayr-Knoten") vorsieht.

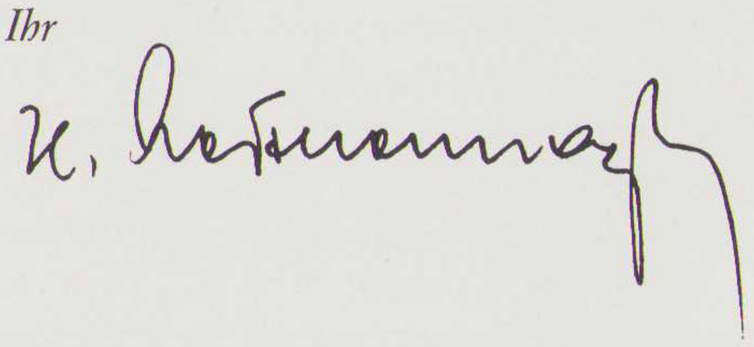
Die Variante wurde von den Vertretern der von mir ins Leben gerufenen regionalen Plattform, in der sich u. a. sämtliche Bürgermeister und Abgeordnete des Bezirkes sowie nicht zuletzt die namhaften Steyrer Großunternehmen wie BMW, SNF, SKF, SDP oder Ennskraftwerke geschlossen versammelt haben, überaus positiv beurteilt. Das Land wird daher kurzfristig mit den vom Straßenverlauf betroffenen Gemeinden erste Verhandlungsgespräche führen, um möglichst rasch eine endgültige Fixierung der Trasse vornehmen zu können. Ich habe gegenüber Landesrat Hiesl neuerlich betont, daß die schnelle Straßenverbindung zur Westautobahn für Steyr und den gesamten Wirtschaftsraum von existentieller Bedeutung ist und daher so schnell wie nur irgendwie möglich gebaut werden muß. Die Stadt, die Unternehmen und die Vertreter der Region werden jedenfalls nicht mehr lockerlassen und gemeinsam alles daransetzen, damit dieses für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung so enorm wichtige Straßenprojekt endgültig realisiert wird.

Zum Abschluß noch eine recht erfreuliche Mitteilung in bezug auf die Finanzen der Stadt. Der vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 3. Juli beschlossene Rechnungsabschluß für das Jahr 1996 weist gegenüber dem Voranschlag eine Gesamtergebnisverbesserung von 91,4 Millionen Schilling auf. Trotz Investitionen in Höhe von 134,9 Millionen Schilling zur Finanzierung der zahlreichen Projekte der Stadt ist es uns durch eine restriktive Ausgabenpolitik und intelligentes Sparen gelungen, im ordentlichen Haushalt einen Überschuß von 33,7 Millionen Schilling zu erzielen, die Schulden um nicht weniger als 48,3 Millionen (6,3 %) zu verringern und gleichzeitig die Rücklagen innerhalb eines Jahres von budgetierten 50,7 auf insgesamt 126,8 Millionen Schilling um mehr als 150 % zu erhöhen.

Ein Ergebnis, das auch nachträglich deutlich beweist, daß der Budgetentwurf '96, der von FPÖ und ÖVP damals abgelehnt wurde, ein seriöses und gutes Budget war, dessen präliminierte Ansätze wir durch konsequenten Budgetvollzug zudem noch deutlich verbessern konnten.

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Sommertage.

Herzlichst
Ihr



Halbe Million für zusätzliche Lehrstellen

Die Stadt Steyr hat angesichts der bestehenden Lehrstellenknappheit im diesjährigen Budget 500.000 S für die Schaffung von zusätzlichen Lehrplätzen vorgesehen. Dieser Betrag wird der erfolgreichen Lehrstellen-Förderungsaktion des Arbeitsmarktservice Oberösterreich zufließen, in deren Verlauf heuer bereits 35 neue Lehrstellen in Steyrer Unternehmen (15 in der Lehrwerkstätte von SNF/Metallberufe, 10 in Handelsunternehmen und ebenfalls 10 in Gastronomiebetrieben) bereitgestellt wurden. Als offizieller Lehrherr bei dieser Lehrstelleninitiative, an deren Finanzierung sich neben dem AMS und der Stadt auch das Land Oberösterreich beteiligt, tritt der „Verein zur Förderung von Arbeit und Bildung" (FAB) auf, der im Rahmen dieses Projektes in Oberösterreich insgesamt 115 Lehrlinge (Steyr 35, Linz 30, Wels 30, Freistadt und Vöcklabruck je 10) neu ausbildet.

Der Gemeinderat bewilligte dem Verein FAB für die erfolgte Schaffung von 35 zusätzlichen Lehrlingsausbildungsplätzen in Steyr eine Subvention in Höhe von 500.000 S und beschloß gleichzeitig, für das 2. und 3. Lehrjahr jeweils denselben Betrag zur Verfügung zu stellen.

Verträge für Krankenhaus-Parkdeck beschlossen

Mit dem Bau dieses überaus wichtigen Vorhabens wird in Kürze begonnen

Der Gemeinderat beschloß mit Mehrheit (7 Stimmenthaltungen der F) die für die Errichtung eines dreigeschoßigen Parkdecks beim Landeskrankenhaus erforderlichen Verträge mit der Parkdeck GmbH & Co KEG sowie dem Land Oberösterreich. Die Bauverhandlung fand am 3. Juli statt, sodaß mit der Realisierung dieses überaus wichtigen Bauvorhabens, das die Parkplatzprobleme rund um das Steyrer Krankenhaus lösen wird, in Kürze begonnen werden kann. „Ich bin sehr froh, daß die Verträge nunmehr unter Dach und Fach sind und wir mit dem neuen Parkdeck die seit vielen Jahren sowohl für die Anrainer als auch die Besucher und Krankenhausbediensteten äußerst unbefriedigende Parkplatzsituation endgültig lösen können", betont Bürgermeister Hermann Leithenmayr den hohen Stellenwert dieses Bauprojektes für die Stadt.

Das dreigeschoßige Parkdeck wird auf dem stadteigenen Grundstück unterhalb des Krankenhauskomplexes errichtet und rund 350 Stellplätze umfassen. Das Land Oberösterreich mietet von der Errichter- und Betreibergesellschaft eine Parkdeck-Ebene sowie von der Stadt den links der Reindlgutstraße gelegenen Parkplatz (ca. 160 Stellplätze) für die Bediensteten des Landeskrankenhauses.

Die Stadt Steyr stellt zur Verwirklichung des Bauvorhabens die beiden Grundstücke (Parkdeck-Areal ca. 5.100 m2, und Parkplatz/Reindlgutstraße ca. 4.200 m2) im Wert von 11 Mill. S zur Verfügung und beteiligt sich als stiller Gesellschafter an der Parkdeck-Errichter- und Betreibergesellschaft.

Die Bereitstellung des Grundstückes für die Parkdeck-Errichtung ist mit einem Baurechtsvertrag bis zum 31. 12. 2070 geregelt. Als Bauzins erhält die Stadt bis 31. 12. 2007 jährlich 1000 S. Dieser Betrag erhöht sich ab 2008 auf 20 % des Jahresüberschusses im Jahr 2007, jedoch mindestens 100.000 S jährlich.

Um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Parkdeckbetrieb sicherzustellen, verpflichtet sich die Stadt, ab der Eröffnung des Parkdecks im Bereich der Gründbergsiedlung, in der Neustraße sowie in der von der Neustraße parallel zur Sierninger Straße verlaufenden, unbenannten Sackgasse ein „Halte- und Parkverbot ausgenommen für Anlieger" zu erlassen, wobei diese Halte- und Parkverbote auf die Zeit von 7 bis 20 Uhr beschränkt werden können.

Außerdem wurde vertraglich zugesagt, den Park- & Rideparkplatz im Bereich der Fa. BMD mit Beendigung der laufenden Pachtzeit per 30. 6. 1998 aufzulassen.

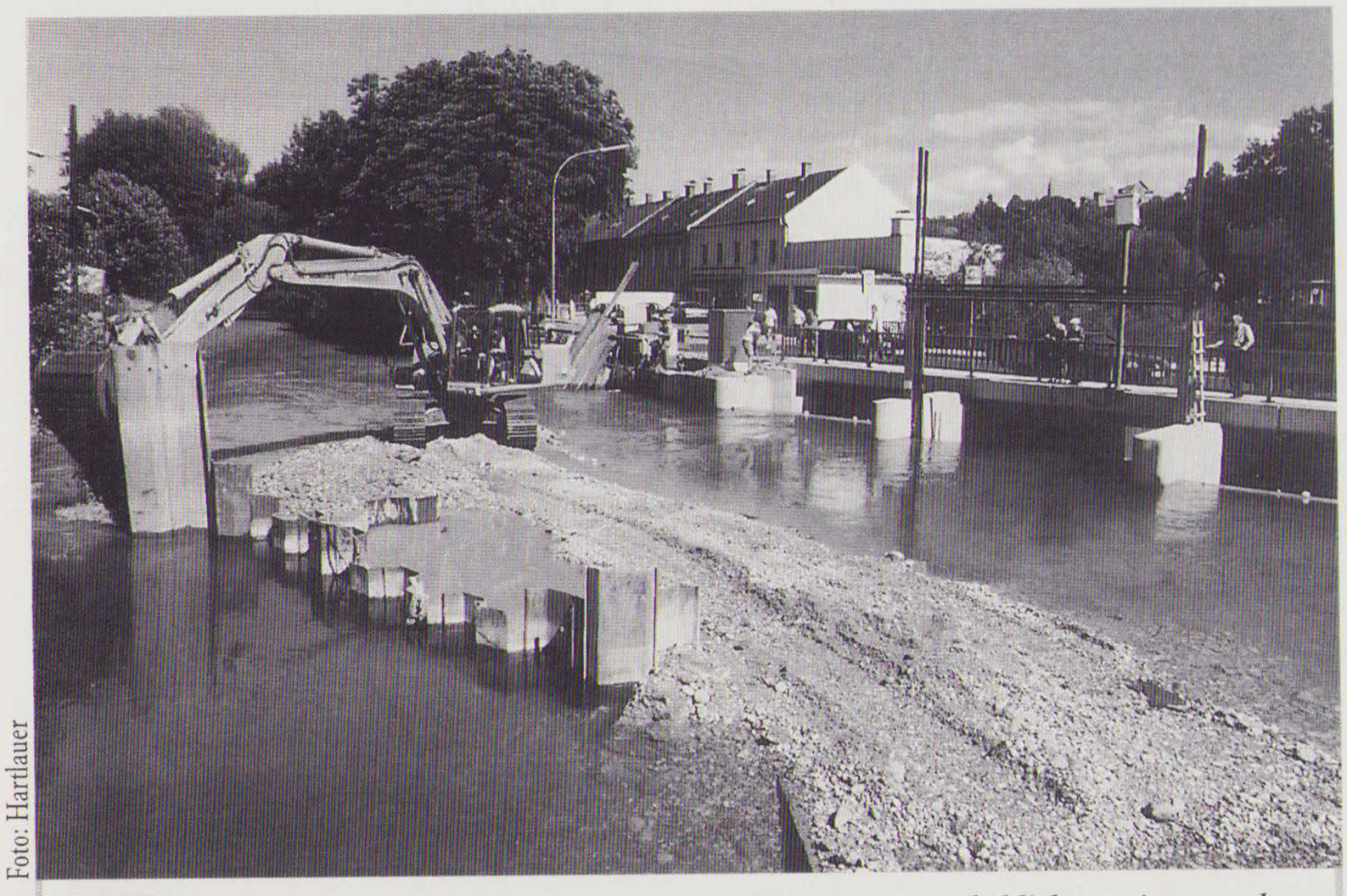
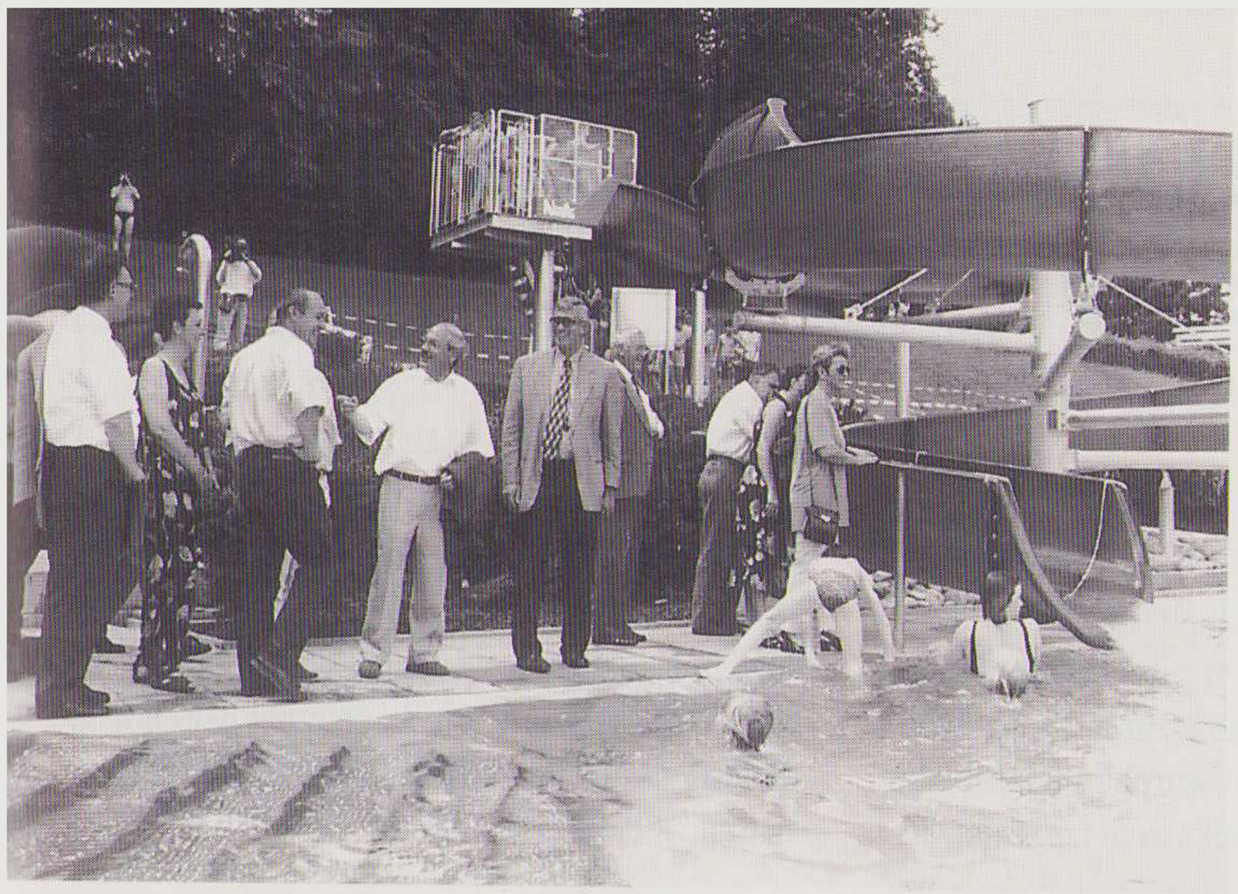


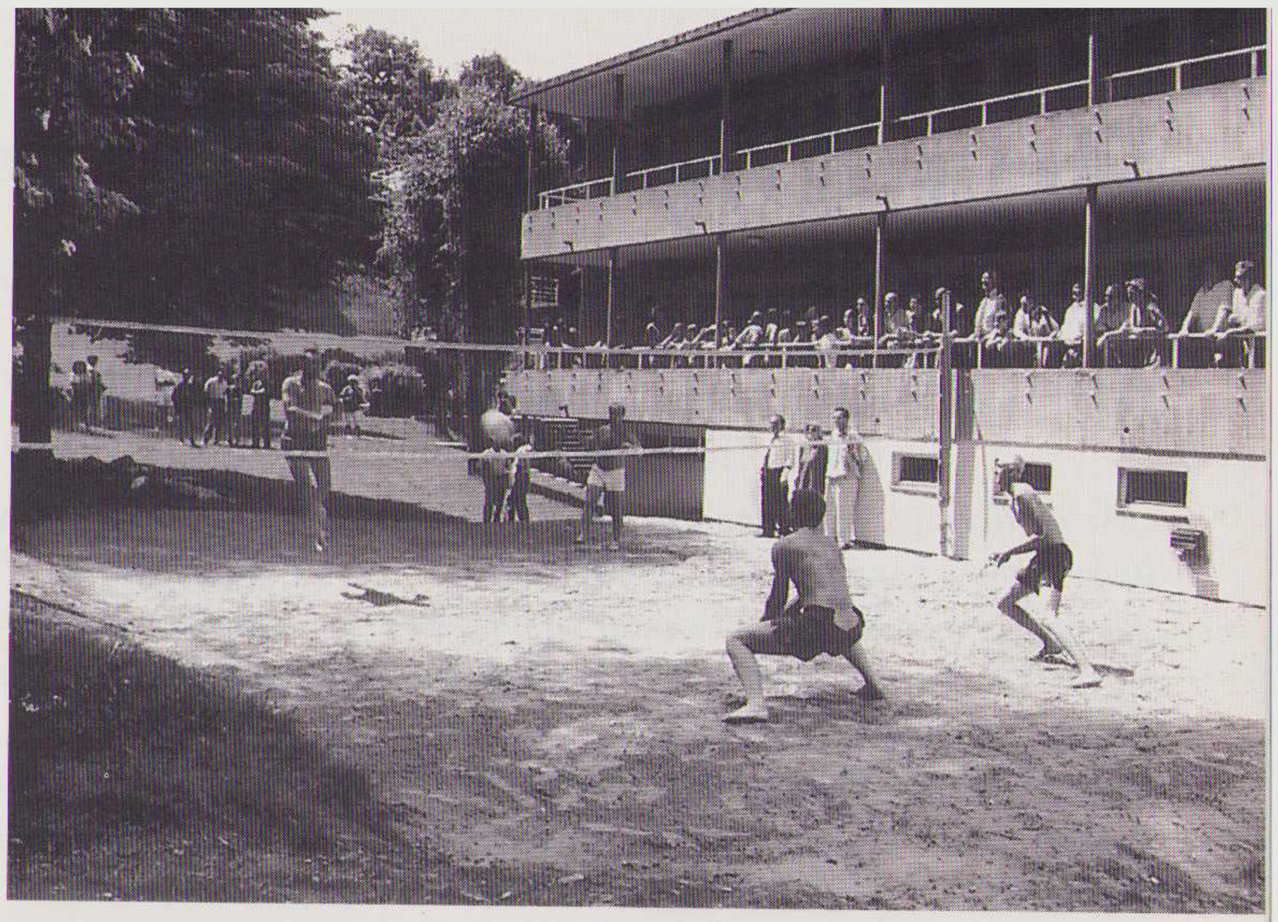
Foto: Hartlauer

Der Neubau der Wehranlage „Große Falle" konnte trotz erheblicher, witterungsbedingter Schwierigkeiten (Eisstoß im Winter, Hochwasser im Frühling) termingerecht im Juni dieses Jahres abgeschlossen werden. Die dreifeldrige Wehranlage mit zwei festen Überfällen und einem automatisch geregelten Doppelschütz im mittleren Wehrfeld wurde mit einem Kostenaufwand von insgesamt 4,7 Mill. S zur Gänze neu errichtet. Sie dient vor allem zur Hochwasser-Entlastung und Geschieberegulierung des Wehrgrabens. Im Bild sind die zuletzt durchgeführten Arbeiten, Dammschüttung- und Spundwandentfernung, zu sehen.

Neues Tank-Löschfahrzeug für Feuerwehr

Die Stadt kauft für den Löschzug V - Münichholz der Freiwilligen Feuerwehr ein neues Tanklöschfahrzeug, das ein seit 1971 in Betrieb stehendes ersetzen wird. Der Gemeinderat beschloß den Ankauf des neuen Fahrzeuges sowie die 1. Rate für den feuerwehrtechnischen Aufbau bzw. die Ausrüstung und gab dafür Mittel in Höhe von 1,8 Mill. S frei. Die Auslieferung des neuen Brandlöschfahrzeuges erfolgt im Frühjahr 1998. Der Restbetrag von 1,911.468 wird im Budgetjahr 1998 berücksichtigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,711.468 S, an denen sich auch das Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich mit 980.000 S beteiligt.





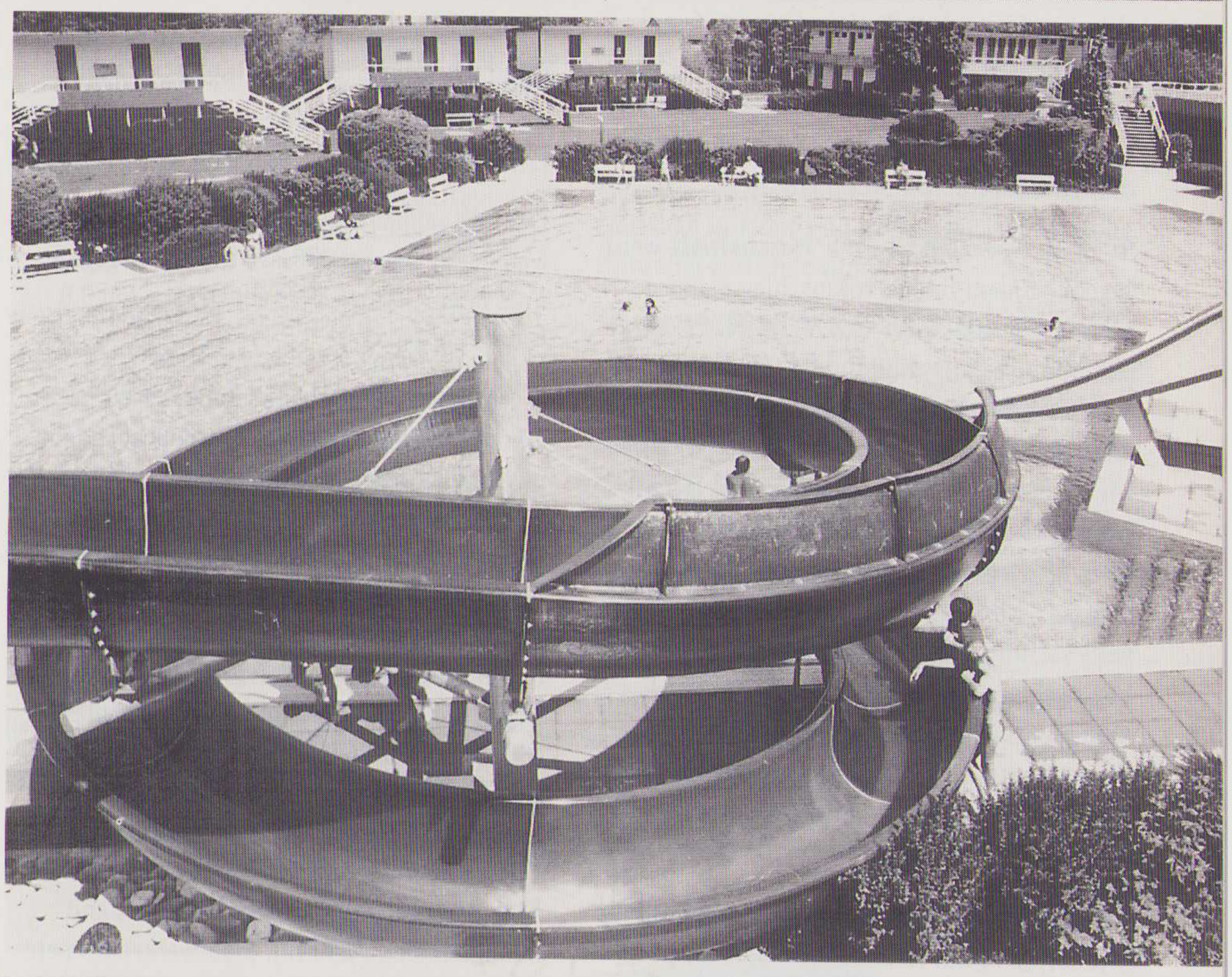
Neue Attraktionen beleben Stadtbad

42 Meter lange Wasserrutsche und Beachvolleyball-Platz erfreuen sich großer Beliebtheit

Rechtzeitig zu Beginn der Schönwetterperiode stand die um eine Million Schilling im Steyrer Stadtbad neu errichtete, 42 Meter lange Wasserrutsche zur Verfügung. Bürgermeister Hermann Leithenmayr gab die neue Attraktion im Familienbecken des Stadtbades am 15. Juni offiziell frei. Gleichzeitig mit der neuen Wasserrutsche wurde der ebenfalls neu angelegte Beachvolleyball-Platz (Areal hinter dem letzten Kabinentrakt) seiner Bestimmung übergeben.

Der Union Volleyballclub Steyr führte anläßlich der Eröffnungsfeier die Attraktivität dieser Sportart anschaulich vor Augen. Anschließend gab es mit der Gruppe „Roulette“ rund um die neue Wasserrutsche eine „Beach-Disco“, und die „Schlümpfe“ präsentierten ihre neue CD „Balla Balla“.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr freute sich, daß diese beiden Attraktionen rechtzeitig ihrer Bestimmung übergeben werden konnten und daß gleich am ersten Tag zahlreiche Besucher von den neuen Einrichtungen Gebrauch machten.



Fotos: Rußkäfer

Positiver Rechnungsabschluß 1996

Wesentlicher Überschuß im ordentlichen Haushalt - deutlich Schulden abgebaut - Rücklagen massiv erhöht

„Die restriktive Ausgabenpolitik wurde im Budgetvollzug konsequent umgesetzt, die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung im Budgetvoranschlag wurde - entgegen allen Kassandrarufen - keineswegs zu optimistisch eingeschätzt, und in Verbindung mit dem erhöhten Aufkommen an Abgabenertragsanteilen haben wir ein Gesamtergebnis erzielt, das sich mehr als sehen lassen kann“, sieht Finanzreferent Bürgermeister Hermann Leithenmayr im vom Gemeinderat beschlossenen Rechnungsabschluß 1996 eine klare Bestätigung der erfolgreichen Budgetpolitik der Stadt Steyr.

Allein der **ordentliche Haushalt** weist gegenüber dem Budgetvoranschlag einen **Überschuß von 33,7 Mill. S** aus (2,8 Mill. Abgang präliminiert). Gleichzeitig wurde der **Schuldenstand um 48,36 Millionen deutlich verringert** sowie zusätzlich noch eine **nicht vorgesehene Rücklagenzuführung von 6,6 Millionen durchgeführt.** „In Summe ergibt dies eine Gesamtergebnisverbesserung von 91,4 Mill. S gegenüber dem Voranschlag, wodurch der finanzielle Spielraum der Stadt spürbar vergrößert werden konnte“, zeigt sich Bürgermeister Leithenmayr speziell auch mit Blick auf die nächsten Budgetjahre zufrieden.

Personalkosten weiter gesunken

Mit 327,124 Mill. ist der Personalaufwand für die aktiven Magistratsbediensteten neuerlich um 0,67 % gesunken. Nach einem realisierten Einsparungspotential bei den Personalkosten von 23 Mill. im Jahr 1995 wurde 1996 nicht nur die präliminierte Reduzierung von weiteren 20 Millionen umgesetzt, sondern es konnten die Personalkosten zusätzlich um 2,5 Mill. S gesenkt werden. Damit wurde innerhalb von zwei Jahren eine Personalkostenersparnis von 45,5 Mill. S erzielt.

Der Kostenaufwand für Mandatare (9,380 Mill.) verringerte sich um 4,980 %; lediglich die Aufwendungen für Pensionen (51,733 Mill.) erhöhten sich mit 0,67 % leicht.

Der Personalaufwand inklusive Pensionen und Mandatare beträgt 388,238 Mill., was gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 0,6 Prozent bedeutet.

Schulden deutlich abgebaut

Durch die Fortsetzung des Sparkurses, modernes Finanzmanagement und konsequenten Budgetvollzug hat die Stadt Steyr 1996 ihren Schuldenstand um 48,36 Mill. S (6,3 %) deutlich reduziert. Durch geringere Kreditaufnahmen in Höhe von 24,02 Mill. und verstärkte Schuldentilgung im Ausmaß von 24,3 Mill. wurde der Schuldenstand von 770,4 Mill. (Budgetansatz ’96 inkl. Stadtwerkedarlehen für Kommunalzentrum von 82,6 Mill. und Darlehensübertragungen vom Rechungsjahr ’95 auf ’96 in Höhe von 35,5 Mill.) auf 722,06 Mill. gesenkt. Im aktuellen Schuldenstand inkludiert sind 77,4 Mill. Stadtwerkedarlehen für Kommunalzentrum sowie vom Rechnungsjahr ’96 auf ’97 übertragene Darlehen von 27,7 Mill. Außerdem enthalten sind darin langfristige und durch den Wasserwirtschaftsfonds großteils äußerst günstige Finanzierungskredite für den Kanalbau im Ausmaß von rund 178 Mill. S, die von anderen Städten bei der Darstellung des Gesamtschuldenstandes teilweise nicht ausgewiesen werden.

Verstärkt Rücklagen gebildet

Parallel zur deutlichen Reduzierung des Schuldenstandes konnten im Rechnungsjahr 1996 auch verstärkt Rücklagen gebildet werden. Im Vergleich zu den für ’96 veranschlagt gewesenen 50,76 Mill. erhöhte sich der Rücklagenstand der Stadt auf insgesamt 126,876 Millionen, was einer Steigerung von mehr als 150 % innerhalb eines Jahres entspricht. Damit wurde der finanzielle Spielraum der Stadt spürbar vergrößert, was speziell mit Blickrichtung auf die großen Investitionsvorhaben der nächsten Jahre (z. B. Alten- und Pflegeheim Münichholz, VS Resthof, 2. u. 3. Etappe Sanierung Hallenbad, Erweiterung Fachhochschule) von Bedeutung ist.

Beachtlich investiert

Über den außerordentlichen Haushalt wurden im Rechnungsjahr 1996 Investitionen von nicht weniger als 134,9 Mill. S getätigt. Damit wurden sämtliche laufenden und neuen Projekte der Stadt finanziert. Beispielsweise: Kaufrate Stadtgutareal, Ankauf Jugendkulturhaus und sonstiger Grundstücke (24,817 Mill.), Sanierung Hallenbad (12,863 Mill.), Fachhochschule, FAZAT, VPTÖ-Profactor (12,7 Mill.), Kapitaleinlage Stadtwerke (9,638 Mill.), Adaptierung Kommunlzentrum (9,632 Mill.), Umbau Hotel Münichholz (6,671 Mill.), Modernisierung Alten- und Pflegeheim Tabor (5,8 Mill.), Subventionen Wohnbau (5,705 Mill.), Aufschließungsstraße Knoglergründe (4,066 Mill.). Der Gesamtumfang des außerordentlichen Haushaltes (exklusive einer Rücklagenzuführung von 14,463 Mill.) verringerte sich gegenüber dem Nachtragsvoranschlag (179,3 Mill.) um 44,4 Mill., jedoch wurden mit Gemeinderatsbeschluß vom 20. März 1997 Mittel in Höhe von 43,294 Mill. ins Finanzjahr 1997 übertragen.

Maastricht-Kriterien klar erfüllt

Nach dem Berechnungsschema zur Erfüllung der Maastricht-Kriterien für die europäische Wirtschafts- und Währungsunion ergibt der Rechnungsabschluß ’96 einen Überschuß von 65,1 Mill. S, womit die Stadt Steyr - so wie auch bereits 1995 - die Vorgaben klar erfüllt.

Ausgabenverteilung im ordentlichen Haushalt

Bezeichnung	Betrag	in % des oH	Veränderungen in % zum Vorjahr
Personalaufwand	327,124 Mill.	32,83 %	- 0,67 %
Pensionen	51,733 Mill.	5,19 %	+ 0,67 %
Funktionäre	9,380 Mill.	0,49 %	- 4,98 %
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand, Verbrauchsgüter	223,864 Mill.	22,47 %	+ 7,41 %
Investitionen	4,693 Mill.	0,47 %	+ 7,22 %
Schuldendienst	117,559 Mill.	11,80 %	+ 13,74 %
Transferzahlungen	209,418 Mill.	21,02 %	- 6,91 %
Sonstiges	52,547 Mill.	5,27 %	+921,92 %
Summe	**996,319 Mill.**	**100,00 %**	**+ 6,35 %**

steyr

Die wichtigsten Ausgaben im außerordentlichen Haushalt auf einen Blick:

Kaufrate Stadtgutareal, Ankauf Jugendkulturhaus u. sonst. Grundstücke	24,817 Mill.
Sanierung Hallenbad	12,836 Mill.
Fachhochschule, FAZAT, VPTÖ-Profactor	12,700 Mill.
Kapitaleinlage Stadtwerke	9,638 Mill.
Adaptierung Kommunalzentrum	9,632 Mill.
Umbau Hotel Münichholz	6,671 Mill.
Modernisierung Alten- und Pflegeheim Tabor	5,800 Mill.
Subventionen Wohnbau	5,705 Mill.
Aufschließungsstraße Knoglergründe	4,066 Mill.
Altstadterhaltung u. Ortsbildpflege	3,968 Mill.
Beitrag Reinhaltungsverband	3,357 Mill.
Kanalisation Christkindl	2,219 Mill.
Mülldeponie, Oberflächenentwässerung	2,013 Mill.
Sonstige Vorhaben	45,917 Mill.
Summe	149,366 Mill.

Der Rechnungsabschluß der Stadt Steyr für das Finanzjahr 1996 im Detail

Der Rechnungsabschluß der Stadt Steyr für das Finanzjahr 1996 weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 996,319.353,26 S aus.

Bei den Einnahmequellen „Ertragsanteile“ (+ 15,01 %), „Steuern und Abgaben“ (+ 13,15 %) und „Leistungseinnahmen“ (+ 4,72 %) wurden deutliche Steigerungen verzeichnet. Das deutliche Plus bei den Ertragsanteilen ist großteils auf steuerpolitische Maßnahmen des Bundes zurückzuführen. Die Steigerung bei „Steuern und Abgaben“ errechnet sich aus der 1995 unerwartet hohen Gewerbesteuer-Rückzahlungsverpflichtung von 22 Mill. S sowie den 1996 erzielten Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer in Höhe von 14 Mill. S plus den ebenfalls 1996 eingenommenen 2,5 Millionen an Gewerbesteuer-Ausständen.

Rückläufig waren die „Transfereinnahmen“ (- 29,31 %) und „Sonstigen Einnahmen“ (- 66,23 %), wobei sich bei den Transfers der Entfall der Härteausgleichszahlung für den Ausfall der Gewerbesteuer (1995: 18,743 Mill.) und bei den sonstigen Einnahmen der 1995 noch ausgewiesene Vermögenstransfer von Teilen des Kommunalzentrums an die Stadtwerke entsprechend zu Buche schlugen.

Die Gesamteinnahmen im ordentlichen Haushalt im Detail

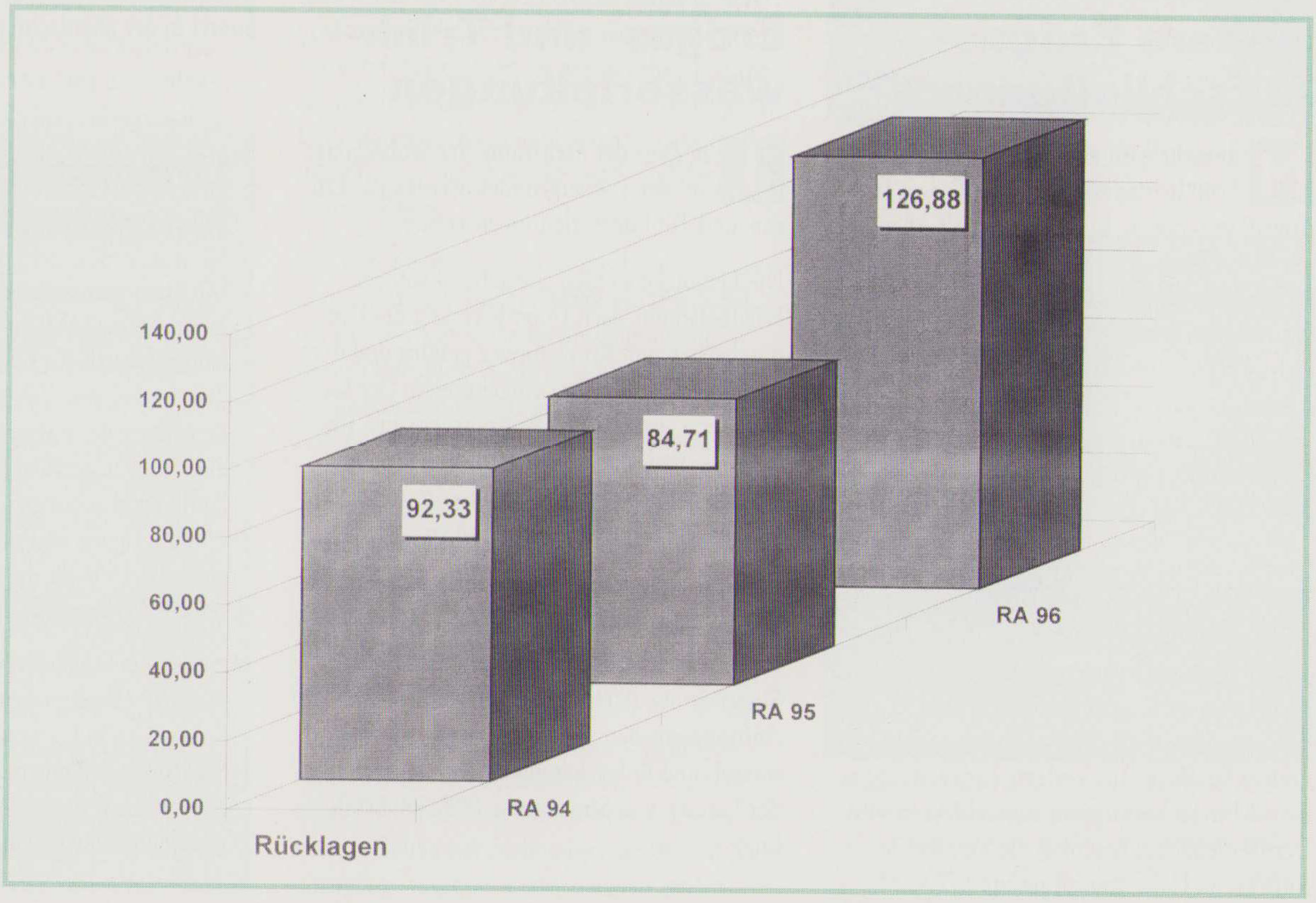
Ertragsanteile	345,875 Mill.	(34,72 % d. oH)
Steuern u. Abg.	367,983 Mill.	(36,93 % d. oH)
Leistungseinn.	213,443 Mill.	(21,42 % d. oH)
Transfereinn.	39,144 Mill.	(3,93 % d. oH)
Sonstige Einn.	29,874 Mill.	(3,00 % d. oH)
	996,319 Mill.	

Die Steigerung des Schuldendienstes auf 117,559 Mill. ist darauf zurückzuführen, daß aufgrund der positiven Budgetentwicklung drei Darlehen in Höhe von insgesamt 14,548 Mill. frühzeitig zurückbezahlt wurden.

Außerordentlicher Haushalt

Der außerordentliche Haushalt für das Finanzjahr 1996 weist Einnahmen (inkl. Rücklagenzufuhr von 14,463 Mill.) und Ausgaben in Höhe von 149,366 Mill. S aus.

Darüber hinaus konnten im Finanzjahr 1996 bereits beschlossene Vorhaben in Höhe von 43,294 Mill. durch Verzögerungen beim Baufortschritt, Ausnutzen von Zahlungsfristen etc. nicht mehr abgerechnet werden und wurden daher mit Gemeinderatsbeschluß vom 20. 3. d. J. auf das Finanzjahr 1997 übertragen.



Grafische Darstellung der überaus positiven Rücklagen-Entwicklung.

Einrichtung einer Gesundheits- und Sozialservice-Stelle auch in Steyr

Das im Auftrag der Stadt erstellte Grundlagenkonzept zur „Entwicklung eines Gesundheits- und Sozialservice Steyr“ (GSS) ist abgeschlossen. Es wurde vom Leiter des Büros für präventive Gesundheitsförderung „Vital“, Gerald Koller, in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadt, der Sozialplattform Steyr, dem Forum Steyrer Hausärzte, dem Steyrer Psychiatrischen Kreis sowie der Zukunftsakademie Steyr erstellt.

Ziel dieser neuen, zukunftsorientierten Einrichtung ist u. a. die Vernetzung bereits bestehender sozialer und medizinischer Einrichtungen in Steyr sowie durch gezielte Beratung und Information der Steyrer Bevölkerung den Zugang zu den Hilfs- und Betreuungsangeboten zu erleichtern. Das GSS, als Verein organisiert, soll laut Grundlagenkonzept vorerst auf einen Mindestzeitraum von 3 Jahren eingerichtet werden. Für die Führung sind 60 Wochenstunden, aufgeteilt auf zwei Personen, vorgesehen. Der Mindestbedarf für die räumliche Infrastruktur umfaßt zwei Haupträume (Büro- und Sitzungsraum mit jeweils ca. 30 m2). In der bis 31. August vorgesehenen Vorbereitungsphase sollen geeignete Räumlichkeiten gesucht, angemietet und adaptiert werden sowie die Auswahl und Anstellung der beiden Mitarbeiter(innen) und der Aufbau der Infrastruktur (Bibliothek etc.) erfolgen. Bis Ende des Jahres soll die Mitarbeiterschulung, die Kontaktaufnahme mit den bestehenden Netzen und Partnern bzw. die konkrete Angebotserstellung abgeschlossen sein und am 1. Jänner 1998 das Gesundheits- und Sozialservice Steyr den Normalbetrieb aufnehmen.

Für die Ersteinrichtung (Büro, EDV, Öffentlichkeitsarbeit) sind einmalige Kosten in Höhe von 270.000 S budgetiert. Die laufenden Kosten pro Kalenderjahr betragen insgesamt 1,2 Mill. S (Personalkosten, Betriebskosten, Sachaufwand etc.), wobei Soziallandesrat Ackerl eine jährliche Landesförderung für dieses innovative Projekt von 400.000 S zugesagt hat. Entsprechend des Entwicklungsplanes fallen für die Stadt im Jahr 1997 Kosten im Ausmaß von 670.000 S (270.000 einmalig, 400.000 lfd. Kosten) an.

Der Gemeinderat beschloß mit den Stimmen von SP und GAL die Errichtung und Durchführung des „Gesundheits- und Sozialservice Steyr“ (GSS) nach den Grundsätzen des vorgelegten Konzeptes.

Hochmoderne Eisaufbereitung für Kunsteisbahn

Die Generalsanierung der Steyrer Kunsteisbahn wurde bereits in Angriff genommen: In einem ersten Schritt wird die Anlage mit einem neuen, hochmodernen Eisaufbereitungs-System ausgestattet, wobei festverrohrte Absorbermatten zur Eisaufbereitung dienen. Die Kosten für die Erneuerung der gesamten Kältetechnik inklusive der Lüftung für den Wärmetauscher und für die Baumeisterarbeiten betragen 4,8 Mill. S. Nicht enthalten in diesem Betrag ist die Herstellung der Bande sowie der Nebeneinrichtungen für Eishockeyspiele, über deren Auslegung noch Detailgespräche mit dem Eishockeyverband geführt werden. Die Bauzeit beträgt etwa 12 Wochen, sodaß die Kunsteissaison, wie gewohnt, ab Anfang Oktober beginnen kann.

Die bei der Eisaufbereitung zum Einsatz kommenden, neuen Absorbermatten, die nach Ende der Eissaison wieder entfernt werden, werden vorerst direkt auf der vorhandenen Betonpiste verlegt. Nach Ende der Eissaison 97/98 wird entschieden, ob die Betonpiste mit einer neuen Asphaltoberfläche versehen oder ein neuartiges Quarzsandbett (darin könnten die Matten zur Eisaufbereitung dauerhaft integriert werden) geschaffen wird. Ziel dabei ist, einen Oberflächenbelag zu wählen, der sich sowohl für die Stockschützen als auch für die Skater gleichermaßen eignet und ihnen in der „eislosen“ Zeit witterungsunabhängig die Ausübung ihres Sports in der überdachten Halle ermöglicht.

1,2 Mill. S für weitere Erdgas-Aufschließung

Nunmehr wird auch die Versorgung der Schlühslmayrsiedlung mit Erdgas in Angriff genommen, in der bereits 17 Ansuchen um Herstellung eines Erdgasanschlusses vorliegen und mittelfristig auch die Umstellung der bestehenden Fernheizanlage von Mineralöl auf Erdgas geplant ist. Der Stadtsenat stimmte den Auftragsvergaben für den 1. Teil der Aufschließungsarbeiten sowie dem Ankauf der Kunststoffrohre im Gesamtausmaß von 448.779 Schilling zu.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Erdgasaufschließung im Stadtteil Dornach (3. Bauabschnitt) auch die Verlegung von Erdgasleitungen in den Straßenzügen Stefan-Fadinger-Ring und Harrerstraße durchgeführt, wobei im Zuge der Leitungsbauarbeiten gleichzeitig der in der Ennser Straße bereits verlegte Erdgasstrang an die städtische Versorgung angeschlossen wird. Der Gemeinderat beschloß die Vergabe der Aufträge in Höhe von insgesamt 571.852 S.

2,2 Mill. S für neue Erdgas- und Trinkwasserleitungen

Im Zuge der Errichtung der Wohnanlage auf den Leebergründen werden die Erdgas- und Trinkwasserleitungen verlegt.

Die Leitungen werden, ausgehend von der Friedhofstraße, nach Unterdükerung des Dorningbaches zum Kronbergweg geführt und dort in das bestehende Netz eingebunden. Der Gemeinderat stimmte den Auftragsvergaben für den Gas- und Wasserleitungsbau sowie dem Ankauf der erforderlichen Rohre im Ausmaß von insgesamt 664,405 Schilling zu.

Zusätzlich genehmigte der Gemeinderat die Firmenaufträge für die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Eisenstraße und Sepp-Stöger-Straße (809.186 Schilling) sowie die Auftragsvergaben zur Erneuerung der Trinkwasser- und Erdgasleitung in der Keplerstraße, der Lanner- und Straußgasse (800.900 Schilling).

Unterstützung für Notschlafstelle

Die Stadt unterstützt den Verein „Wohnen Steyr -WOST“ bei der Schaffung einer Notschlafstelle für Obdachlose. Zu diesem Zweck wird dem Verein das - im Zuge der Errichtung des Bahnhofparkdecks mit dem „Knabelareal“ miterworbene und vorläufig nicht benötigte - Haus Dukartstraße 15 im Rahmen eines Prekarium-Vertrages ab 1. 10. 1997 für die Dauer von drei Jahren zur Verfügung gestellt.

Außerdem erhält der Verein für die provisorische Adaptierung des Gebäudes eine Subvention in Höhe von 300.000 S. Der Stadtsenat stimmte dem Abschluß des Prekarium-Vertrages zu. Der Gemeinderat genehmigte die entsprechenden Mittel.

Stadt Steyr verlieh hohe Auszeichnungen

Ehrenring für KommR Hans Braunsberger, Ehrenmedaille für Dipl.-Ing. Dr. Kurt Nekolny und Prof. Anton Neumann-Medaille für Friedrich Leinwieser

Die Stadt Steyr verlieh im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates hohe Auszeichnungen an drei verdiente Persönlichkeiten: Dem Gründer des Möbelhauses Braunsberger, Kommerzialrat Hans Braunsberger, wurde der Ehrenring der Stadt Steyr verliehen, der „Retter der Steyrtalbahn", Dipl.-Ing. Dr. Kurt Nekolny, wurde mit der Ehrenmedaille der Stadt Steyr ausgezeichnet, und dem langjährigen Obmann und heutigen Ehrenobmann des Steyrer Trachtenvereines, Friedrich Leinwieser, wurde die Prof. Anton Neumann-Medaille verliehen. Bürgermeister Hermann Leithenmayr hob in seiner Festansprache hervor, daß gerade auch diese Ehrenzeichenverleihung deutlich zeige, wie breit das Spektrum jener Persönlichkeiten sei, die weit über das Normalmaß hinaus Leistungen für die Stadt Steyr erbringen und somit einen überdurchschnittlich großen Beitrag für das Gemeinwesen leisten.

So habe ***Kommerzialrat Hans Braunsberger*** als Pionier der österreichischen Möbelbranche mit beispielhaftem Gründergeist, Weitblick und Mut 1957 in Steyr ein Unternehmen geschaffen und dieses zu einem der führenden Möbelhäuser Österreichs mit derzeit rund 700 Mitarbeitern auf- und ausgebaut. Diese unternehmerische Leistung sei eine Erfolgsstory, die österreichweit ihresgleichen suche und größten Respekt und höchste Anerkennung verdiene.

Als überzeugter Steyrer habe sich KommR Braunsberger darüber hinaus aber auch als großer Förderer der Städtepartnerschaft, bei der Reaktivierung aufgelassener Brunnen im Altstadtbereich und der Errichtung des Brunnens beim Neutor sowie nicht zuletzt auch im Rahmen der Sanierung der historischen Kirche und des Pfarrhauses der evangelischen Pfarrgemeinde große Verdienste um die Stadt erworben.

Der erfolgreiche Unternehmer Kommerzialrat Hans Braunsberger, der sich große Verdienste um die Stadt erworben hat, wurde mit dem Ehrenring ausgezeichnet.

Dipl.-Ing. Dr. Kurt Nekolny würdigte der Bürgermeister als jene Persönlichkeit, der es die Stadt zu verdanken habe, daß die 1982 wegen Unwirtschaftlichkeit eingestellte Steyrtalbahn als „Steyrtal-Museumsbahn" bereits drei Jahre später wieder den Betrieb aufnahm und sich in dieser Zeit zu einer Touristenattraktion ersten Ranges entwickelt habe.

Als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte habe Dr. Nekolny nicht nur erfolgreich für die Wiederinbetriebnahme der ältesten Schmalspurbahn Europas gekämpft. Vielmehr begleite und gestalte er bis heute mit beispielhaftem persönlichen Engagement den Museumsbahnbetrieb aktiv mit und leiste damit auch einen überaus wertvollen Beitrag für den Tourismus der Stadt und der gesamten Region.

Die Ehrenmedaille der Stadt Steyr für Dipl.-Ing. Dr. Kurt Nekolny, den „Retter der Steyrtalbahn".

Mit ***Friedrich Leinwieser,*** so Bürgermeister Leithenmayr, werde ein Mann ausgezeichnet, der in Steyr seit mehr als 45 Jahren in der Brauchtumspflege aktiv ist und weit über die Landesgrenzen hinaus als engagierte Persönlichkeit und vorbildlicher Fachmann geschätzt werde. Als langjähriger Obmann des Steyrer Trachtenvereines und heutiger Ehrenobmann seien zahlreiche Impulse - von großen Gründungs- und Trachtenfesten bis zum erst 1979 wieder eingeführten Maibaumsetzen auf dem Stadtplatz - auf die Initiative von Friedrich Leinwieser zurückzuführen.

Durch sein großes persönliches Engagement habe sich der Trachtenverein Steyr zu einem wesentlichen Element des Steyrer Kulturlebens entwickelt und der Stellenwert der Brauchtumspflege insgesamt entscheidend erhöht.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr überreichte dem langjährigen Obmann und heutigen Ehrenobmann des Steyrer Trachtenvereines, Friedrich Leinwieser, die Prof. Anton Neumann-Medaille für sein großes persönliches Engagement in der Brauchtumspflege.

Fotos: Rußkäfer

Halbe Million für Steyrer Sportvereine

Die Stadt gewährt den Steyrer Sportvereinen für die Aufrechterhaltung des laufenden Sportbetriebes jährlich Subventionen, deren Höhe sich nach den sportlichen Aktivitäten im Breiten- und Spitzensport, den Wettkampferfolgen sowie der Nachwuchsarbeit richtet. Für die Jahressubvention '97 wurden bisher 17 Ansuchen eingereicht, und der Stadtsenat genehmigte dafür Einzelsubventionen im Gesamtausmaß von 311.000 Schilling.

Außerdem gewährte der Stadtsenat dem Stocksportverein ASKÖ Steyr-Waldrandsiedlung für die Errichtung von Damen- und Herren-Toiletten eine Subvention von 40.000 Schilling und denselben Betrag dem Reitklub Steyr für Sanierungs-Maßnahmen der Reitsportanlage.

Der Gemeinderat bewilligte dem ATSV Vorwärts Steyr für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes seiner insgesamt 10 Sportsektionen eine Jahressubvention in Höhe von 130.000 Schilling.

Münichholzer Wald in Erholungswald umgewidmet

Nach intensiven Verhandlungen der Stadt Steyr mit der Diözese Linz, den „Bischofswald“ im Stadtteil Münichholz rechtlich in einen Erholungswald umzuwidmen, beschloß der Stadtsenat kürzlich den detaillierten Vertrag. Das Bistum verzichtet als Eigentümer 20 Jahre auf die wirtschaftliche Nutzung des Münichholzer Waldes. Damit kann die Stadt durch gezielte Aufforstung die Qualität der rund 47,6 Hektar großen Waldfläche entscheidend verbessern und für die Zukunft sichern. Neben der Aufforstung, bei der ausschließlich heimische Laubbäume (wie Kiefern oder Eichen) gepflanzt werden, sollen auch die bestehenden Gehwege verbessert und vermehrt mit Ruhebänken versehen werden. Außerdem ist die Errichtung eines eigenen Baumlehrpfades geplant.

Als Gegenleistung dafür, daß sich die Diözese verpflichtet, 20 Jahre lang keinen einzigen gesunden Baum mehr zu fällen, jedoch weiterhin ihre Eigentümerpflichten in bezug auf Pflege, Säuberung und Durchforstung wahrnimmt, verpflichtet sich die Stadt, einen jährlichen Kostenbeitrag in Höhe von 60.000 Schilling zu leisten.

Für die Umwidmung in einen Erholungswald ist keine Änderung der Flächenwidmung, sondern lediglich ein entsprechender Bescheid der Bezirksverwaltungsbehörde erforderlich.

„Skate-Park“ im Freien

Die neuen Fun-Geräte sowie die heuer auch auf das Wochenende ausgedehnten Öffnungszeiten haben die Attraktivität des Steyrer „Skate-Parks“ noch wesentlich gesteigert. Seit Mitte April frequentierten durchschnittlich 200 Jugendliche pro Woche mit ihren Inline-Skatern, Skate- oder Snakeboards die mit einem Spezialbelag adaptierte Kunsteishalle. Auch Schulklassen nützten im Rahmen des Turnunterrichtes die Möglichkeit, den neuen Trendsport auszuüben, und der Steyrer Eishockey-Nachwuchs absolvierte regelmäßig sein „Trockentraining“.

Seit Anfang Juli stehen die Fun-Geräte auf der angrenzenden Asphaltfläche im Freien zur Verfügung, weil in der Eishalle während der Sommermonate ein neues, modernes Eisaufbereitungssystem installiert wird. Der Zugang in den „Freiluft-Skatepark“ erfolgt direkt im Bereich der Asphaltfläche gegenüber der neuen Produktionshalle der Firma Weidinger. Die Geräte können auch weiterhin täglich von 9 bis 20 Uhr benützt werden.

Unterstützung für Verein Lebenshilfe

Der Verein Lebenshilfe Steyr hat in seiner Tagesheimstätte, in der 87 geistig und körperlich Behinderte betreut und beschäftigt werden, einen neuen Holzwerkraum geschaffen. Der Stadtsenat genehmigte für den Einbau der Heizungsanlage eine Subvention in Höhe von 20.000 Schilling.

Reithoffergebäude wird für Landes-Ausstellung 1998 adaptiert

Die 1996 mit der Kanalisierung begonne Adaptierung des von der Stadt um 10 Mill. S erworbenen Reithoffergebäudes ist voll in Gang.

Der Verein Industrieforum, der im Einvernehmen mit der Stadt in diesem Gebäude für die Landesausstellung '98 „Land der Hämmer“ das Projekt „Tradition und Innovation“ realisiert, beginnt nunmehr mit der Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen (Eingangsbereich, Naßgruppen, Fenster, Türen, Fußböden, Wände, Decke) und der damit verbundenen Umgestaltung des Erdgeschoßes. Der Gemeinderat bewilligte dem Verein für die Adaptierungs-Maßnahmen eine Subvention in Höhe von 2,637.000 S.

Hacksteg und Hackwehr werden saniert

Parallel mit dem laufenden FAZAT-Gesamtausbau soll nach den Plänen von Architekt Falkner auch die historische Hack-Wehranlage wiederhergestellt sowie der Hacksteg erneuert und architektonisch bzw. baulich in den Gesamtkomplex miteinbezogen werden. Der Stadtsenat beschloß die Vergabe der entsprechenden Planungsarbeiten und gab die erforderlichen Mittel in Höhe von 436.800 Schilling frei.

130.000 S Kultursubventionen

Der Kunstverein Steyr, der im Erdgeschoß der Schloßgalerie ein vielfältiges kulturelles Programm bietet und wesentlich zur Bereicherung des Steyrer Kulturlebens beiträgt, erhält für das Jahr 1997 eine Subvention in Höhe von 90.000 S. Der Gemeinderat genehmigte die Förderungsmittel.

Außerdem gewährte der Stadtsenat der Edition Graf Oerindur für den Druck des vom Steyrer Pädagogen und Dichters Dr. Herbert Rammerstorfer verfaßten Romanes „Ohne Ziel, ohne Wiederkehr“ eine Förderung im Ausmaß von 10.000 S. Für die RAN-Film TV Produktion, die unter dem Titel „Auf den Spuren der Schwarzen Grafen“ einen dreiteiligen Dokumentarspielfim zum Thema Eisenstraße - Eisenwurzen - Eisenerz gedreht hat, beschloß der Gemeinderat nach der bereits gewährten Subvention von 50.000 S eine weitere Förderung in Höhe von 30.000 S.

Förderungen für soziale Organisationen

Die finanzielle Unterstützung von sozialen Organisationen, Heimen, Kindergärten und Jugendorganisationen wird seitens der Stadt anhand einer jährlichen Subventionsliste geregelt. Für 1997 liegen insgesamt 27 Ansuchen im Ausmaß von insgesamt 933.500 S vor, wobei die Einzelsubventionen zwischen 6.000 und 100.000 S betragen. Der Stadtsenat genehmigte die Subventionsliste für 1997 und gab die entsprechenden Mittel frei.

Neue Telefon-Anlagen für Pflichtschulen

Mit modernen Telefonanlagen, die u. a. auch die Möglichkeit von Internetanschlüssen bieten, werden die Steyrer Pflichtschulen Ennsleite (Glöckelstraße 6), Tabor (Taschelried 1) und Promenade (Promenade 1) ausgestattet. Der Stadtsenat beschloß die mit der Erneuerung verbundenen Miet- und Wartungsverträge und stimmte den monatlichen Gebühren in Höhe von je 1.750 S für die Schule Ennsleite und Tabor sowie 1630 S für die Promenade-Schule zu.

Betreuungsbeitrag für Ganztagsschule Ennsleite

Die HS 2 Ennsleite wird als ganztägige Schulform geführt. Für Schüler, die während der ganzen Woche den Betreuungsteil in Anspruch nehmen („verschränkte Abfolge"), beträgt der Elternbeitrag ab dem Schuljahr 1997/98 pro Monat 848 S. Für Schüler, die nur an einzelnen Tagen den Betreuungsteil nützen (Integrationsklasse), reduziert sich der monatliche Elternbeitrag pro nicht in Anspruch genommenem Betreuungstag um jeweils 20 Prozent. In beiden Fällen werden Ermäßigungen des Elternbeitrages - u. a. für Mehrkinderfamilien oder Pflegeeltern - gewährt. Der Gemeinderat beschloß die neue Tarifordnung für ganztägige Schulformen, die mit Beginn des Schuljahres 1997/98 in Kraft treten wird.

„Energiespar-Wegweiser" für alle Steyrer Haushalte

Mit dem neuen „Energiesparwegweiser", der in den letzten Tagen jedem Steyrer Haushalt kostenlos zugestellt wurde, bietet die Stadt ihren Bürgern einen sinnvollen sowie nützlichen Leitfaden für den effizienten und vor allem sparsamen Einsatz von Energie. Die von der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft erstellte Broschüre bietet in komprimierter und übersichtlicher Form die wesentlichsten Informationen zum Thema Energie im allgemeinen. Darüber hinaus beinhaltet der neue „Energiesparwegweiser" eine Fülle von konkreten Tips und Ratschlägen, wo problemlos Energie eingespart werden kann, liefert zudem die wichtigsten Adressen und Telefonnummern von Umwelt- bzw. Energieberatungsstellen und informiert auch über die zahlreichen Förderungsmöglichkeiten, die speziell beim Eigenheimbau sowie bei der Althaussanierung bestehen.

BRG-Parkplatz in den Ferien offen

Während der Sommerferien wird das Parkplatzangebot im Bereich um die Michaelerkirche vergrößert: Das Bundesrealgymnasium Steyr stellt durch das Entgegenkommen von Direktor Hofrat Mag. Dieter Grillmayer bis zum Ferienende den schuleigenen Parkplatz zur Verfügung. Der BRG-Parkplatz kann Mo - Sa in der Zeit von 7 bis 19 Uhr kostenlos benutzt werden.

86.000 S Gewerbeförderung

Die Steyrer Gebäudereinigungsfirma Bugelmüller investierte im Zuge der Übersiedlung an die Gußwerkstraße rund 1,5 Mill. S in die neue Betriebsliegenschaft sowie in die maschinelle Ausstattung. Durch die Investitionen wurde nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gestärkt, sondern es konnten auch zusätzliche Arbeitsplätze (derzeit 48 Mitarbeiter) geschaffen werden.

Der Stadtsenat gewährte dem Unternehmen eine Gewerbeförderung in Höhe von 86.000 S, verteilt auf fünf Jahre, in Form eines zweiprozentigen Zinsenzuschusses für ein laufendes Darlehen.

Neues Mitglied im Gemeinderat

Frau **Elisabeth Watzenböck** (FPÖ) wurde am 3. Juli als neues Mitglied des Steyrer Gemeinderates angelobt. Die neue Gemeinderätin (Bild) folgt Dr. Tilman Schwager, der sein seit November 1991 ausgeübtes Mandat zurückgelegt hat. Gemeinderätin Watzenböck (72) wird im Kultur- und Umweltausschuß sowie als Ersatzmitglied auch im Prüfungsausschuß tätig sein.

Umweltwoche für 450 Steyrer Schüler

Großes Echo fand die von der Umweltberatung des Steyrer Magistrates erstmals durchgeführte Umweltwoche in der Mehrzweckhalle Wehrgraben, die unter dem Motto „Umwelt in Bewegung - Bewegte Umwelt" stand. 450 Steyrer Schüler der verschiedensten Schulstufen hatten sich zur Teilnahme angemeldet und sich auf vielfältige Art und Weise mit dem Thema Umwelt und Natur auseinandergesetzt. Auf dem Programm standen u. a. Naturerfahrungsspiele, Baum- und Wasserbegegnungen am Steyr-Ufer, eine Energierallye sowie ein Kasperltheater zum Thema Mülltrennung. Im Rahmen der Aktion „Meine Jause - Kilometerfresser oder Ökofreak" wurden die Kinder darauf aufmerksam gemacht, wieviele Transportkilometer ihre Schuljause erfordert oder inwieweit bei der Erzeugung die Umwelt belastet wurde. Ergänzend zum Aktionsprogramm wurde die Ausstellung „Unser Lebensraum - Natur und Landschaft" gezeigt.

Viel Spaß hatten die Kinder beim Kasperltheater mit dem „Mistkerl", der zeigte, wie man Müll richtig trennt.

„Gratulation, Du bist ein Öko-Freak", steht auf den Urkunden, die hier die Kinder stolz in den Händen halten. Sie haben nach genauem Studium der informativen Bildtafeln in Tests bewiesen, wie man umweltbewußt einkauft und sparsam mit Energie umgeht.

Fotos: Hartlauer

15 Jahre BMW in Steyr

Seit 1982 werden am Standort Steyr BMW-Motoren produziert. Anläßlich dieses Jubiläums lud die BMW Motoren GmbH Steyr Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Verbänden sowie Kunden und Lieferanten am 24. Juni zu einer „Nacht der Träume" ins Linzer Design Center. In Anwesenheit von Wirtschaftsminister Dr. Farnleitner, Landeshauptmann Dr. Pühringer und Bürgermeister Leithenmayr gab Prof. Dr.-Ing. Werner Sämann als Vorsitzender der BMW-Geschäftsführung einen Rückblick auf die Entwicklung der letzten 15 Jahre. BMW hat in Steyr - aufgeteilt auf fünf Ausbaustufen - 20 Milliarden Schilling investiert und bereits 4 Millionen Motoren hergestellt. In zwei Drittel aller BMW weltweit werden Motoren aus Steyr eingebaut. Das Unternehmen erwirtschaftet mit derzeit 2200 Mitarbeitern einen Umsatz von 15 Milliarden Schilling jährlich.

SKF in Steyr liefert High-Tech nach Schweden

Bei SKF Göteborg in Schweden wurde eine weitgehend automatisierte Fertigungsanlage - mit einem Investitionsaufwand von 400 Mill. S - in Betrieb genommen. Diese Anlage dient zur Serienfertigung und wird von 15 Personen betreut.

QTC - das Quality Technology Centre in der SKF Österreich AG in Steyr lieferte die meisten Komponenten für die neue Fertigungsanlage. Die gesamte Endkontrolle (z. B. Dimensionen der Rollen, optische Messung, Lasermarkierung etc.) im Wert von 34 Millionen Schilling wurde in Steyr konstruiert und gefertigt sowie rechtzeitig geliefert.

„Sowohl die Zusammenarbeit mit den Zulieferanten als auch der Einsatz der gesamten QTC-Mannschaft waren vorbildlich und wiederum ein Beweis für hervorragende Teamarbeit", erklärte Lars Hansson, Leiter von QTC.

Steyrer M1-Dieselmotor wird in Rußland produziert

Nur 20 Monate nach Vertragsunterzeichnung zwischen der Steyr-Daimler-Puch AG und dem russischen Fahrzeugkonzern GAZ (Gorky Automobilfabrik) werden in Rußland die ersten, nach Steyr-Lizenz gefertigten M1-Dieselmotoren vom Band laufen.

Die Steyr Motorentechnik, eine 100 %ige Steyr-Daimler-Puch-Tochter, wird für das erste Produktionsjahr Teile und Komponenten im Ausmaß von 100 Mill. S zuliefern und erwartet weitere Anschlußaufträge in einem noch höheren Umfang.

Die M1-Dieselmotorenfamilie (bestehend aus 4-, 5- und 6 Zylinder-Dieselmotoren) soll ab dem Jahr 2000 in einer Stückzahl von 200.000 Motoren jährlich produziert werden. Im nächsten Jahr sind bei Gorky bereits mehrere tausend Motoren geplant. Der erste Einsatz des Steyr-Motors ist im leichten Nutzfahrzeug „Gazelle" (1,5 t Nutzlast) vorgesehen - ein neues, modernes Transportfahrzeug aus russischer Entwicklung.

Millionenauftrag für Steyrer EDV-Firma

Systema installiert modernstes Krankenhaus-Infosystem Europas

Der Steyrer Software-Hersteller Systema erhielt kürzlich - gegen starke Konkurrenz - den Auftrag, sein neu entwickeltes Kommunikations- und Steuerungssystem in Salzburger Landeskrankenanstalten zu installieren. Mit mehr als 100 Mill. S Gesamtsumme ist dies der bisher größte Einzelauftrag für die im Krankenhausbereich führende EDV-Firma. Hardware und technische Dienstleistungen liefert Digital Equipment Österreich AG als Generalunternehmer für das gesamte Projekt.

Mit dem von den Steyrer Computerfachleuten entwickelten Kommunikations- und Steuerungssystem „medico//s" können die vorhandenen krankenhausinternen Kapazitäten und Ressourcen besser genutzt und eingesetzt werden. Nutznießer werden vor allem die Patienten und das Krankenhauspersonal sein. Das neue Computersystem übernimmt Planung, Steuerung, Dokumentation, Qualitätssicherung, Controlling und Abrechnung in praktisch allen medizinischen und administrativen Bereichen; bestehende EDV-Unterstützungen in den Abteilungen werden eingebunden. Systema wird sich auch um die Schulung des Personals kümmern, die Inbetriebnahme durchführen sowie für laufende Unterstützung und Wartung der Software sorgen. An das neue Computersystem aus Steyr sollen bis 1999 rd. 600 Bildschirm-Arbeitsplätze im Salzburger LKH und der Landes-Nervenklinik angeschlossen werden.

Die Systema Human Information Systems GmbH wurde 1972 von drei HAK-Professoren gegründet und ist heute einer der führenden Anbieter von EDV-Lösungen für den Krankenhausbereich mit international anerkanntem Know-how. Außerdem werden EDV-Programme für Finanz- und Anlagenbuchhaltung, Kostenrechnung, Lohn- und Gehaltsverrechnung, Zeiterfassung, Logistik etc. entwickelt. Systema erwirtschaftete im Vorjahr mit 90 Mitarbeitern einen Umsatz von 120 Mill. S und konnte den Auftragsstand um 20 Prozent steigern.

Hohe Auszeichnung für BMW-Geschäftsführer

Am 16. Juni wurden die Geschäftsführer der BMW Motoren GmbH in Steyr mit einer hohen Auszeichnung gewürdigt: Bundespräsident Dr. Klestil verlieh **Prof. Dr.-Ing. Werner Sämann** (Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Sparte Motor u. Fahrwerk) das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. **Dr. Walter Durchschlag** (Geschäftsführer in Steyr) wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Bundes-Wirtschaftsminister Dr. Hannes Farnleitner hob in seiner Festrede die Leistungen von BMW für Österreich hervor, die untrennbar mit den Namen der Ausgezeichneten verbunden seien.

Die Geehrten dankten mit dem Versprechen, den BMW-Standort in Österreich auch für die Zukunft zu sichern und weiter auszubauen. „Die Verleihung ist eine große Ehre und das Verdienst des gesamten Teams in Steyr", betonten die Geschäftsführer anläßlich der feierlichen Übergabe.

500.000 S für 68 Studenten-Heimplätze

Die Stadt Steyr wendet jährlich rund 500.000 S für ihr Heimplatzkontingent auf, das ihr das langfristige Einweisungsrecht für insgesamt 68 Steyrer Maturantinnen und Maturanten in Studentenheimen in Wien (40), Linz (10 plus 5 Bedarfsplätze Linz oder Wien), Salzburg (7), Graz (4) und Innsbruck (2) sichert.

Auch heuer zeigte sich, wie gut dieser beachtliche Förderungsbetrag angelegt ist: Von den insgesamt 20 Ansuchen um einen Studentenheimplatz konnten aufgrund freigewordener Kapazitäten 18 sofort positiv erledigt werden, und auch den restlichen zwei Bewerbern wurde durch die persönlichen Kontakte von Bürgermeister Hermann Leithenmayr zu anderen Studentenheimbetreibern mittlerweile bereits ein Wohnplatz gesichert.

„Durch die Bereitstellung von Heimplätzen in den verschiedenen Universitätsstädten können wir unseren Studentinnen und Studenten eine relativ kostengünstige Wohnmöglichkeit bieten, die für viele speziell zu Beginn ihres Studiums eine wertvolle Starthilfe darstellt", unterstreicht Bürgermeister Hermann Leithenmayr den hohen Stellenwert dieser Heimplätze, die seitens der Stadt ausschließlich nach sozialen Kriterien vergeben werden.

Ausbau des Steyrtal-Radweges im Stadtgebiet

Nach jahrelangen Bemühungen wird heuer und im kommenden Jahr der Steyrtal-Radweg zwischen Steyr und Grünburg ausgebaut, der in Steyr beim Bahnhof der Steyrtal Museumsbahn beginnt und über die Blumauergasse, den Steinbruchweg und die Unterhimmler Straße bis zur Gemeindegrenze Garsten (nahe dem Kruglwehr) führt. Der Stadtsenat beschloß ein Übereinkommen mit der Bundesstraßenverwaltung über die Ausbaukosten auf Steyrer Stadtgebiet, die zu einem Drittel vom Bund und zu zwei Drittel von der Stadt getragen werden; die Hälfte des Kostenanteiles der Stadt wird vom Land Oberösterreich getragen. Für die Erhaltung und den Winterdienst muß die Stadt Steyr sorgen.

Der Gemeinderat beschloß weiters, den Abschnitt „Steinbruchweg" des Steyrtal-Radweges, der eine Länge von 1,1 km und eine Breite von 2,30 m aufweist, neu zu asphaltieren und stimmte dem Auftrag zur Durchführung der Belagsarbeiten in Höhe von 528.439 S zu.

Der äußere Abschnitt der Unterhimmler Straße soll im kommenden Jahr verbreitert und asphaltiert werden. Der Rest des Steyrtal-Radweges auf Steyrer Gebiet ist bereits ausgebaut.

Neue Kinder-Krabbelstube in der Waldrandsiedlung

Die Kinderfreunde Steyr beabsichtigen, in der Waldrandsiedlung (ehemaliges Kinderfreundeheim, Siebererstraße 3) eine Kleinstkinder-Betreuungseinrichtung zu verwirklichen. Vorgesehen ist eine Gruppe für maximal 13 Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren, die Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr von ausgebildeten Kindergärtnerinnen betreut werden, wobei die Betreuungsdauer eines Kindes pro Tag grundsätzlich 6 Stunden nicht überschreiten soll.

Die Adaptierungskosten betragen 1,7 Mill. S, von denen 1,350.000 S je zur Hälfte von Land und Bund bezahlt werden (die Finanzierungszusagen liegen vor); die restlichen 350.000 S trägt die Stadt Steyr. Die Personalkosten der neuen Einrichtung „Krabbelstube Kuschelbär", mit der das in Steyr derzeit vorhandene Angebot an Betreuungsplätzen im Vorkindergartenalter deutlich verbessert wird, belaufen sich im heurigen Jahr auf 297.000 S, die durch Elternbeiträge, AMS-Förderung und Landesförderungen gedeckt sind. Für 1998 sind Gesamtkosten in Höhe von 915.000 S veranschlagt (Förderungsbetrag der Stadt: 214.500 S), und ab 1999 betragen die laufenden Kosten 940.000 S (Finanzierungsbeitrag der Stadt: 350.000 S).

Der Gemeinderat gewährte der Bezirksorganisation Steyr der österr. Kinderfreunde für die Errichtung dieser Kleinstkinder-Betreuungseinrichtung im Jahr 1997 eine Subvention in Höhe von 350.000 S und gab die entsprechenden Mittel frei. Außerdem verpflichtet sich die Stadt, den laufenden Betrieb der „Kinderkrabbelstube Kuschelbär" im Jahr 1998 mit 214.500 S und ab 1999 mit jährlich 350.000 S zu unterstützen.

„Amtsmanager '97" kommt aus Steyr

Wirtschaft zeichnet vorbildlichen Beamten des Magistrates aus

Nach dem großen Lob zahlreicher Industriebetriebe für die rasche und unbürokratische Abwicklung von Behördenverfahren durch den Steyrer Magistrat erhielt nunmehr mit Kurt Buchner (Bild) von der Fachabteilung für Gewerbe- und Betriebsanlagenrecht ein einzelner Beamter eine überaus ehrenvolle Auszeichnung der österreichischen Wirtschaft. Im Rahmen des von der Wirtschaftskammer Österreich erstmals durchgeführten Wettbewerbes „Amtsmanager 1997", bei dem österreichweit vorbildliche Leistungen bei der Beschleunigung und Vereinfachung von Betriebsanlagen-Genehmigungen gewürdigt werden, wurde Amtsrat Buchner von einer Fachjury aus 160 Nominierungen für eine Auszeichnung ausgewählt.

Kurt Buchner wurde von der Unternehmensleitung von BMW Motoren Steyr für die Preisvergabe empfohlen, da vom Magistrat der Stadt Steyr sämtliche Behörden- und Bewilligungsverfahren für die 5. Ausbaustufe des Motorenwerkes (mit Investitionen von 4 Milliarden Schilling) in absoluter Rekordzeit durchgeführt wurden.
„Die Auszeichnung stellt eine Würdigung der persönlichen Leistung eines besonders engagierten Beamten dar. Gleichzeitig ist dies aber auch eine große Anerkennung für den Steyrer Magistrat insgesamt, der - speziell was die Verfahrensbeschleunigung betrifft - zu den effektivsten Verwaltungen in ganz Österreich zählt", freut sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr über diese Auszeichung, die Kurt Buchner am 17. Juni im Rahmen der Umwelttechnikmesse in Tulln vom Präsidenten der Österreichischen Wirtschaftskammer, Ing. Leo Maderthaner, in Empfang nehmen konnte.

Subvention für Naturfreunde

Für Renovierungsarbeiten im Vereinsheim Zwischenbrücken sowie die zahlreichen Festveranstaltungen anläßlich des 100jährigen Bestandsjubiläums gewährte der Stadtsenat den Naturfreunden der Ortsgruppe Steyr eine Subvention in Höhe von 25.000 S.

Sonniges Stadtfest

KAISER
BIER

ürstel

adidas
884

adidas
812

Austria
anfred HES
4400 STEYR, Ennsers
Tel.07252 81809 Fax 07252 8
Die
sympathischen
Kaufhäuser

Nach 6 Jahren gewinnt wieder ein Österreicher den Steyrer Stadtlauf

Der Steyrer Stadtlauf steigerte sich von Jahr zu Jahr in der Spitzenqualität durch die Teilnahme von namhaften internationalen Läufern und wurde zum leichtathletischen Großereignis des Jahres. Doch auch die Steyrer bekundeten mit großem Starterfeld ihre Lauffreudigkeit. In den letzten Jahren „purzelten" die Rekorde - heuer schmolz die Tropenhitze am heißesten Tag des Jahres die Bestzeiten ein. Bei den Damen lag die Ungarin Reka Csizi auf halber Strecke noch auf Rekordkurs, mußte aber dann auf den „Rekordtausender" verzichten. 1983 wurde der Stadtlauf - damals noch als 10 km-Lauf - aus der Taufe gehoben. Bis zum Fall der Ostgrenzen gab es fast nur österreichische Siege. Als jedoch die Mauer fiel, wurden die westlichen Rennen mit dem Anreiz von Preisgeldern von den Ostläufern überschwemmt. Erfreulich ist, daß seit sechs Jahren mit dem Attnanger Robert Platzer wiederum ein Österreicher schnellster Stadtumrunder wurde. Erfolgreichster „Stöckelpflastermeister" ist bis jetzt Helmut Schmuck mit drei Siegen. Bei den Damen kamen die Linzerin Gundi König, die Innsbruckerin Verena Lechner und die Budapesterin Reka Csizi zu Doppelerfolgen.

Mit Startnummer acht stand der HSNS-Korporal Robert Platzer in der ersten Starterreihe beim Gedränge in Zwischenbrücken. Er bildete vom Anfang bis zum Schluß den Kopf des langen „Läuferwurmes", führte stets die Fünfer-Spitzengruppe an und mußte einen kraftraubenden Tempomacher abgeben. In der letzten Runde lief er auf dem Dukartberg auf und davon; 50 m hatte er dem Tschechen Jan Blaha abgenommen. Mit dem Preisgeld in Höhe von 3000 S leistet sich Platzer ein Höhentraining zum Aufbau für seinen ersten Marathonlauf in Berlin. Auch die Damensiegerin Reka Csizi fährt mit dem Preisgeld zum Höhentraining auf einen 2000er in Rumänien. Sie trainiert für die Universiade.

„Lieber einen Silvesterlauf", setzte die Hitze dem laufenden Steyrer Arzt Helmut Rattinger zu. Er war mit Platz sieben bester Steyrer. Nach einer Babypause im Vorjahr erreichte Sieglinde Miedl ihren 8. Bezirksmeister-Titel. Kaum im Ziel rief der acht Monate alte Moritz nach Muttermilch.

F. Lechner

Ergebnisse des Steyrer Stadtlaufes (10.950 m):

Damen: 1. Reka Csizi (Budapest) 39:32,75; - 2. Vera Horka (Brünn) 40:28,16; - 3. Agnes Jakab (Budapest) 41:34,71.

Herren: 1. Robert Platzer (Attnang) 34:12,57; - 2. Jan Blaha (Tschechien) 34:20,26; - 3. Jiri Hnilicka (Tschechien) 34:31,83.

Bezirkswertung:

Schüler (2700 m) weibl.: 1. Silke Danninger (SHS Tabor) 11:36,14; - 2. Bianca Schmid (LAC Amateure) 11:54,64; - 3. Nicol Wagner (SHS Tabor) 11:53,23; - **männl.:** 1. Thomas Rambacher (Steyr) 10:16,75; - 2. Mathias Lumplecker (Weyer) 10:20,90; - 3. Sebastian Brunner (SHS Tabor) 10:28,50.

Damen: 1. Sieglinde Miedl 46:00,52; - 2. Elfriede Mayrbäurl 47:31,34; - 3. Margit Wolfger (alle LAC Amateure) 49:08,24; - 4. Viktoria Beichel (Steyr) 51:19,76; - 5. Katharina Pollin (Ternberg) 56:38,66; - 6. Anna Schieb (Steyr) 57:55,09.

Herren: 1. Helmut Rattinger 36:47,88; - 2. Georg Steinmassl 38:14,37; - 3. Ranald Sinister 38:41,89; - 4. Johann Rohrhofer 38:56,64; - 5. Franz Flankl (alle LAC Amateure) 40:13,27; - 6. Johann Schimpelsberger (RC ARBÖ Steyr) 40:50,66; - 7. Gerhard Kniplitsch (Haidershofen) 40:51,94; - 8. Manfred Hintsteiner (LAC Amateure) 41:01,85; - 9. Manfred Brunnthaler (LAC Amateure) 41:19,78; - 10. Johann Haberfellner (GMK Laufrad Steyr) 41:35,58.

AK 50: 1. Karl Schelmbauer (LAC Amateure) 42:03,15

Steyrer Basket-Baller spielen in Bundesliga „B"

Der ASKÖ Basketballclub Mc Donald's Steyr, oö. Landesmeister 1997, spielt die Saison 97/98 in der Bundesliga „B". Der Kader bleibt unverändert, einige Zugänge kommen aus dem „Eigenbau" des Vereines. Werner Zechmeister bleibt Trainer und Coach. Die Saison beginnt am 13. 9. mit dem ersten CUP-Spiel, die Meisterschaft am 20. 9. auswärts gegen HALI Dornbirn. Das zweite Spiel findet am 27. 9. gegen Landskron in Villach statt. Das erste Heimspiel wird am 4. 10. gegen WAT Wieden Wien ausgetragen. Nähere Auskünfte: Dietmar Zwettler, Tel. 07252/53391-48 oder /44094.

Beachvolleyball auf dem Stadtplatz

Am 14. Juni fand auf dem Steyrer Stadtplatz das Intersport Eybl-Beachvolleyballturnier statt, das von Christian Wolkerstorfer und Friedrich Hampel in Zusammenarbeit mit dem Union Volleyballclub Steyr veranstaltet wurde. Für das 22 x 11 Meter große Spielfeld waren 80 m3 Sand erforderlich. Sport-Stadtrat Gerhard Bremm gratulierte den Teilnehmern und dankte seitens der Stadt für die gelungene Veranstaltung, die von zahlreichen begeisterten Zusehern besucht wurde.

Ermäßigungen an der Ganztagsschule Ennsleite

„Trotz der Elternbeiträge, die beim Besuch der Ganztagsschule HS 2 Ennsleite für den Betreuungsteil (Freizeitbereich) seit dem Schuljahr 1994/95 eingehoben werden müssen, können sich diese für Kinder von berufstätigen Eltern oder Alleinerziehern besonders interessante Schulform nach wie vor auch Bezieher von niedrigeren Einkommen leisten", verweist Direktor Alexander Schmidt darauf, daß die monatlichen Elternbeiträge selbstverständlich nach der Einkommenshöhe sozial gestaffelt und zahlreiche Ermäßigungen möglich sind. So wird etwa bei Geschwistern, die die Ganztagsschule Ennsleite oder einen Hort in Steyr besuchen, für das zweite Kind eine 30prozentige und für jedes weitere Kind eine 100prozentige Ermäßigung gewährt. Für Kinder, deren Eltern ein beitragspflichtiges Familieneinkommen unter 8000 S aufweisen, ist der Besuch der Ganztagsschule weiterhin kostenlos. Bei zwei Kindern an der Schule zahlt das zweite Kind auch für das Mittagessen, für das pro Mahlzeit (vollständiges Menü) 31 S verrechnet werden, nur 15 S. „Für die diesjährigen Schülerinnen und Schüler der Ganztagsschule betrug der monatliche Beitrag im Durchschnitt 650 S", erläutert Direktor Schmidt und betont, daß im Betreuungsteil die Kinder keineswegs nur beaufsichtigt werden, sondern daß mit ihnen auf vielfältige Art und Weise gearbeitet wird. Die Angebotspalette reicht dabei von der musischen Betreuung über Sport, EDV- und Technik bis hin zur Lernbereichs-Betreuung zur Festigung und Vertiefung der Unterrichtsinhalte. **Nähere Informationen und Anmeldungen** für das Schuljahr 1997/98: Direktion Ganztagsschule HS-2 Ennsleite, Glöckelstr. 6, Tel. 52055-14.

Hervorragende Leistungen der Wasserwehr

Beim 36. Oö. Landes-Wasserwehrwettbewerb in Ach/Salzach erreichten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Steyr/Wasserwehr unter 350 Zillenbesatzungen und bei schwierigen Wasserverhältnissen ein hervorragendes Ergebnis: Insgesamt sind von der FF der Stadt Steyr vier Zillenbesatzungen in der Bronze- und zwei in der Silber-Klasse angetreten. Dabei erreichten Josef Leonhartsberger und Markus Mekina den 2. Rang sowie Erich Mekina und Erich Mekina jun. den 3. Rang - jeweils in der Klasse Silber I/A. Aufgrund der schwierigen Voraussetzungen haben viele Zillenbesatzungen die Leistungsprüfung nicht bestanden.

Spektakulärer Übungseinsatz der Katastrophenhilfen

Den Höhepunkt der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Du und die Gemeinschaft", die von der Stadt Steyr für alle Schüler der 8. Schulstufe durchgeführt wird, bildete auch heuer wieder eine spektakuläre Großübung. Am 25. Juni demonstrierten Bundesheer, Polizei, Rotes Kreuz und Freiwillige Feuerwehr auf dem Parkplatz des Vorwärtsstadions anhand eines fiktiven Katastrophenfalles ihre Leistungsstärke, wobei u. a. auch ein Hubschrauber des ÖBH zum Einsatz kam. „Diese Großübung ist nicht nur für die Schüler, sondern für alle Steyrer Bürger eine gute Gelegenheit, sich einmal persönlich ein Bild von der Schlagkraft sowie der perfekten Zusammenarbeit dieser Organisationen zu machen", freute sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr über das rege Interesse an dieser attraktiven Leistungsschau.

Foto: Hartlauer

Ein sonniges Gartenfest feierten die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes Tabor am 13. Juni im Park des Hauses mit Musik und guter Bewirtung durch das engagierte Team des Heimes. Die Angehörigen der Heimbewohner kamen mit Kindern und Enkelkindern zum Fest. Fünfzig Mädchen und Buben der Hauptschule I Ennsleite zeigten Step-Tänze und Vorführungen auf dem Trampolin. Heimleiter Heinz Ruckerbauer und Stadtrat Wilhelm Spöck freuten sich über die gut gelungene Begegnung von jungen und alten Menschen.

Im Bild (v.l.n.r.): Stadtrat Leopold Tatzreiter, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, LM Darko Zupanic, HBI Josef Hackl und Feuerwehrkommandant OBR Gottfried Wallergraber.

Ehrengeschenk der kroatischen Stadt Cerna

Eine Abordnung des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr Steyr überreichte kürzlich ein Ehrengeschenk der kroatischen Stadt Cerna an Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Stadtrat Leopold Tatzreiter. Der Bürgermeister sowie die Freiwillige Feuerwehr von Cerna übermittelten dieses Präsent als Symbol des Dankes, denn die Stadt Steyr hatte ihnen ein altes, nach 27 Jahren außer Dienst gestelltes Tanklöschfahrzeug geschenkt. Zu Pfingsten wurde das Fahrzeug von einer Delegation unter Leitung von Feuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber persönlich an den Feuerwehrkommandanten Grgič Franjo und seine Mannschaft übergeben. Bürgermeister Leithenmayr bedankte sich herzlich für das Ehrengeschenk und unterstrich die Bedeutung der internationalen Hilfe sowie im speziellen auch der grenzüberschreitenden Kameradschaft der Feuerwehren.

„Hospiz Steyr" aktiv

Die MitarbeiterInnen des Vereines Hospiz Steyr haben im vergangenen Jahr in 672 Einsätzen Sterbende begleitet und deren Angehörige betreut. Für Schulung und Ausbildung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wurden in zwei Jahren 217.400 S investiert. Bei der Jahresversammlung wurden Elfriede Salat als Obfrau und Rosa Wieser als Geschäftsführerin gewählt. Der Verein zählt derzeit 84 Mitglieder und finanziert seinen Aufwand aus Spenden. Hospiz Steyr bietet kostenlos die Begleitung und Betreuung Schwerkranker und Sterbender sowie ihrer Angehörigen, soweit es sich nicht um medizinische, pflegerische oder bestimmten Berufen vorbehaltene Tätigkeiten handelt. (Geschäftsstelle des Vereines: 4400 St. Ulrich, Wildbachsiedlung 8, Tel. 07252/46367 - Bürozeiten: Mo, Di, Mi von 10 bis 12 Uhr)

Karl Adolf Krepcik - Ein Leben für die Kunst

Cezanne, der Wegbereiter der modernen Kunst war noch kein Jahr tot, und die Werke des zweiten großen Vorreiters der Malerei des 20. Jahrhunderts, Vincent van Gogh, erlebten gerade ihre erste Renaissance, als

Karl Adolf Krepcik (Bild) 1907 in Steyr das Licht der Welt erblickte. Auch ihm sollte der Weg der Kunst vorgezeichnet sein, wenngleich in einem wesentlich anderen Umfeld als seinen beiden späteren Vorbildern.

Während Cezanne und van Gogh völlig in Freiheit, Form und Farbe der Malerei aufgingen, entschied sich Krepcik für den wesentlich strengeren Weg der Graphik und der Gravur. Kein geringerer als Prof. Hans Gerstmayr war sein erster Lehrer in der damals schon weithin berühmten Steyrer Fachschule für Stahlschnitt. 1926 - 32 folgte die Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste in Wien in den Bereichen Bildhauerei und Malerei.

Nach der Lehramtsprüfung stand zunächst die Weitergabe seiner künstlerischen Ideen an die Jugend im Vordergrund. In der karg bemessenen Freizeit war Karl Adolf Krepcik aber schon damals als Künstler sehr aktiv. Besonders der Kubismus beschäftigte ihn nachhaltig. Schneller als ihm lieb war lernte er dann die Werke von Pablo Picasso, George Braque und Henri Matisse im Original kennen. Obwohl schon 33 Jahre alt, zog ihn die deutsche Wehrmacht zum Kriegseinsatz ein, der ihn zunächst nach Frankreich führte. Dort sollte Krepcik neben all den schrecklichen Ereignissen auch seine intensivste künstlerische Prägung erfahren, die sich ab 1946 in einer äußerst fruchtbaren Schaffensphase niederschlug. Vor allem die Technik des Holzschnittes (Bild rechts oben), die seiner Ausbildung als Graveur entgegenkam, perfektionierte er maßgeblich. Immer deutlicher findet Krepcik in diesen Jahren seinen eigenen Stil. 1947 - 1973 engagiert er sich wieder als

Kunsterzieher an der HTL Steyr, 1958 wird ihm der Titel „Oberstudienrat“ verliehen. Mit zahlreichen Ausstellungen im gesamten Bundesgebiet erwirbt er sich den Ruf eines überregional anerkannten Künstlers. Jetzt, im Juli feiert Professor Krepcik seinen 90. Geburtstag, zu dem ihm herzlichst gratuliert werden darf.

Dr. Raimund Locicnik

Steyrer Jugendliche besuchen amerikanische Partnerstadt Kettering

Bürgermeister Hermann Leithenmayr hat kürzlich 12 junge Steyrerinnen und Steyrer offiziell verabschiedet, die bis 28. Juli in der Steyrer US-Partnerstadt Kettering zu Gast sind und in dieser Zeit auch eine 14tägige Besichtigungstour (inkl. der Städte San Francisco, Las Vegas und New York sowie dem Grand Canyon) absolvieren. Begleitet und betreut werden die Jugendlichen dabei vom Professoren-Ehepaar Anton und Edda Hofer.

Bürgermeister Leithenmayr unterstrich bei der Verabschiedung die Bedeutung des bereits seit 1976 im Rahmen der Städtepartnerschaft bestehenden Jugendaustauschprogrammes und dankte neben den Begleitpersonen im speziellen auch Frau Ottilie Bruckbauer, die sich um diese städteverbindende Einrichtung besonders verdient gemacht hat.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Mag. Wolf-Rüdiger Schwager erteilt am Donnerstag, 24. Juli, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Auf ihrer Reise durch Österreich gastieren zwei **berühmte spanische Chöre in Steyr:** Am **Fr, 8. August,** um 19 Uhr singt der „Coral de Jaen“ aus Andalusien in der Michaelerkirche (freier Eintritt). Die Heilige Messe am **So, 10. August,** um 18.30 Uhr in der Marienkirche wird musikalisch vom „Coral de Sallen“ (Cataluña) gestaltet.

Im Rahmen des Ferienprogrammes der Stadt gastiert der holländische Kinderzirkus „FANTASTINI“ am Montag, 4. August, um 17 Uhr im Steyrer Stadttheater. Freikarten sind im Tourismusverband Steyr, bei der Bank Austria Steyr, bei Mc Donald's Steyr und an der Theaterkasse erhältlich.

Foto: Kainrath

Paar-Therapie

Auf die Frage nach Kraftquellen, Eckpfeilern oder Wertigkeiten in ihrem Leben, antworten viele Menschen: „Meine Partnerschaft, meine Ehe, meine Familie“ - oder es wird der Wunsch nach einer Partnerschaft ausgedrückt. Eine Frau sagte mir unlängst: „Wenn unsere Kinder einmal aus dem Haus sind, dann sind mein Mann und ich wieder zu zweit, und wir würden schnell dahinterkommen, wenn es mit unserer Beziehung im Argen liegt. Deshalb möchten wir auch schon jetzt etwas dafür tun und unsere Beziehung nicht einfach laufen lassen.“ Ein weiser Ausspruch - zumal die Partnerschaft vielen Phasen unterworfen ist, die sie zeitweilig belasten können.

Zuerst gibt es die „junge Beziehung“, in der beide Menschen noch in der Lebensorientierungsphase stecken. In dieser Phase wird dem Spaß und der gemeinsamen Freizeit viel Raum gegeben, und die ersten Regeln und Grenzen werden abgesteckt. Dann kommt die Entscheidungsphase zu einer gemeinsamen Zukunft und dem Zusammenbleiben „für immer“. Das Paar ist in der Regel noch allein. Dann die Planungsphase zur Familiengründung - die Geburt des ersten Kindes und die Neuorientierung in dieser Situation. In diese Phase fällt oftmals die massive Karriereplanung des Mannes hinein und das Aussteigen der Frau aus dem Berufsleben - mit dem Einstieg ins Muttersein als Haushaltsmanagerin. Diese Phase erlebe ich als Therapeutin als sehr heikel für ein Paar. Der Vater fühlt sich oft als Mann nicht mehr genug wahrgenommen, sieht sich in der Rolle des „Ernährers“, und die Frau hätte ihren Mann in dieser Zeit gerne mehr an ihrer Seite. Der Mann befindet sich aber vielleicht gerade im beruflichen Aufbau und erhält Wertschätzung oft eher in diesem Bereich. Auch die Frau fühlt sich vielleicht zu wenig wertgeschätzt, vermißt intellektuelle Anregungen und hat häufig das Gefühl, allein gelassen zu werden. Die Persönlichkeitsentwicklung des Paares geht oftmals unterschiedliche Wege, und das Tempo des Paares ist nicht gleichlaufend.

Die Phase mit den pubertierenden Kindern fordert sehr die Elternebene und schiebt die Paarebene häufig in den Hintergrund. In diese Zeit fällt dann die Loslösung bzw. das Loslassen der Kinder. Die Frau beschäftigt sich vielleicht mit dem Wiedereinstieg in das Berufsleben, wenn dieser nicht schon passiert ist, und die Familie erlebt wohl eine sehr intensive Zeit. Dann gehen die Kinder aus dem Haus, hinein in ihr eigenes Leben, und das Paar steht vor den Früchten, die es im Laufe ihrer Beziehung gesammelt hat, und bemerkt vielleicht, daß ein paar faule Äpfel darunter sind. Wieder eine Phase, die der Partnerschaft viel abverlangt, gleichwohl aber viele Möglichkeiten bietet. Die Pensionierung und das gemeinsame Älterwerden stellen eine neue Phase dar.

Das ist eine grobe Darstellung der verschiedenen Lebensphasen, wobei die Partnerwechsel, Scheidungen und eventuellen Stieffamilien-Gründungen noch gar nicht erwähnt sind.

Natürlich schaffen viele, viele Paare diesen Weg ganz großartig - ich als Therapeutin werde mit jenen Paaren konfrontiert, die sich in einer dieser Phasen vielleicht schon verloren haben und einander wieder suchen oder schon einen sehr großen Leidensdruck haben. Die Frage: „Das kann doch nicht alles in meinem Leben gewesen sein?“ - wird oft unüberhörbar. Da kann dann eine Paar-Therapie sinnvoll sein. In diesem geschützten Rahmen ist es möglich, gemeinsam den Punkt zu finden, an dem man einander verloren hat, über Kränkungen und Verletzungen zu sprechen und vielleicht auch unter der Moderation des/der Therapeuten/-in herauszufinden, welche Unterschiede es in der Kommunikation gibt, die ein gegenseitiges Verstehen oftmals erschweren. In diesem Rahmen können viele Muster aufgedeckt werden, die bisher unerkannt waren, und Beziehungsprobleme aufgearbeitet werden. Realität ist, daß manche Paare sich Richtung Trennung bewegen, und dann kann der/die Therapeut/in mithelfen, diese leidvolle Phase so unterstützend wie nur möglich mitzugehen.

Es ist meiner Ansicht nach leider ein Irrglaube, daß ein/eine Therapeut/in Ehen „retten“ oder gar „zerstören“ kann. Der/die Therapeut/in ist kein mächtiger Zauberer, der Einfluß ausübt. Er/sie kann nur dabei helfen, die Ressourcen in einer Beziehung herauszufinden, zu begleiten, zu unterstützen und dabei helfen, die Möglichkeiten, die in dieser Beziehung stecken, transparent zu machen. Die Entscheidung für ein gemeinsames Weitergehen oder ein Auseinandergehen muß das Paar selbst treffen, der/die Therapeut/in kann nur dabei helfen, zu einer Entscheidung zu finden.

Ich persönlich denke aber, daß in Paar-Therapien ganz große Unterstützungs-Möglichkeiten stecken und große Chancen für eine Beziehung. Und ich denke auch - so wie niemand ein Auto sofort auf den Müll wirft, wenn es nicht mehr so gut funktioniert, sondern sehr viel dafür tut, es wieder in Gang zu setzen, und wenn dies nicht allein möglich ist, sich Hilfe von außen holt -, daß erst recht eine Partnerschaft diesen Weg des „Sich-Hilfe-Holens“ wert ist.

Denn, auch wenn wir viele Strecken unseres Lebens allein gehen müssen, ist es doch wunderschön, nach einer Hand greifen zu können und einen Menschen zu erkennen, den wir sehr lieben und der uns sehr liebt.

Andrea Braunsberger (Psychotherapeutin)

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18) finden **jeweils ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:
Fr, 25. 7.: „Pianissimo“ - Margit Aufreiter solo am Klavier
Di, 29. 7.: Franz Hundsberger-Trio (Swing, Latin, Samba usw.); F. Hundsberger - Baß und Querflöte, Markus Minarik - Piano, Klaus Perez-Salado - Drums
Fr, 1. 8.: Musik zum Träumen - Klavier mit Prof. Gertrude Huttasch (nächster Termin: Fr, 15. 8.)
Fr, 8. 8.: „Best of Piano“ mit Wiff Enzenhofer
Di, 12. 8.: „Karl D. et Gebrüder Fidel“: Love- and Hoamatsongs
Fr, 22. 8.: „Piano forte“ mit Peter Czermak

Der **internationale Jugendherbergs-Ausweis** öffnet für Jugendliche (zum Preis von 100 S, ab 19 Jahren 150 S) die Türen zu 5000 Jugendherbergen in 60 Ländern. Erhältlich ist diese für In- und Auslandsreisen wichtige Karte beim Landesjugendservice in Linz, Waltherstraße 19, Tel. 0732/1799 (Mo, Di, Do von 14 bis 19 Uhr und Mi, Fr von 14 bis 18 Uhr).

Wertsicherung

Mai 1997

Verbraucherpreisindex
1996 = 100
April 101,2
Mai 101,5

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
April 132,4
Mai 132,8

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
April 205,7
Mai 206,3

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
April 361,0
Mai 362,1

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
April 460,0
Mai 461,3

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
April 461,4
Mai 462,7

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
April 3.483,2
Mai 3.493,5

Lebenshaltungskostenindex
1938 = 100
April 3.432,7
Mai 3.442,9

1945 = 100
April 4.041,5
Mai 4.053,5

Programmkino Steyr

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 22. 7., und Di, 29. 7.

„Breaking the waves"

Liebesmelodram in 7 Kapiteln. Ein cineastisches Meisterwerk von Lars v. Trier. Mit Emily Watson, Stellan Skarsgard und Katrin Cartlidge. Prädikat: „Besonders Wertvoll" (S 70.–).
Jeweils 20.15 Uhr

Di, 5. 8., und Di, 12. 8.

„Das Leben ist eine Baustelle"

Ein überdurchschnittlicher Farbfilm - nicht nur im Drehbuch, sondern auch in der formalen Umsetzung. Mit Jürgen Vogl und Christiane Paul; Regie: Wolfgang Becker. Prädikat: „Wertvoll". Über 14 Jahre (S 70.–).
Jeweils 20.15 Uhr

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Juli

19. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
20. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
26. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
27. Dr. Andrea Höller, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598

August

2. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
3. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
9. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 47687
10. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
15. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
16. Dr. Andrea Höller, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
17. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287

Münichholz

Juli

19./20. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
26./27. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201

August

2./3. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
9./10. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
15./16. u. 17. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Juli

19./20. Dr. Günther Aschauer, Ternberg, Prinzstraße 5, Tel. 07256/7070
26./27. Dr. Otto Scharnreitner, Losenstein, Eisenstraße 73, Tel. 07255/4329

August

2./3. Dr. Ulrich Zaruba, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 52573
9./10. Dr. Eugen Reitter, Sierning, Wallernstraße 20, Tel. 07259/4543
15. Dr. Isabella Grabherr, Neuzeug, Steyrtalstraße 15, Tel. 07259/5718
16./17. Dr. Josef Bruneder, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 47288

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; Tierärztlicher Notdienst, Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

Juli		August	
Di, 15.	8	Fr, 1.	1
Mi, 16.	1	Sa, 2.	2
Do, 17.	2	So, 3.	3
Fr, 18.	3	Mo, 4.	4
Sa, 19.	4	Di, 5.	5
So, 20.	5	Mi, 6.	6
Mo, 21.	6	Do, 7.	7
Di, 22.	7	Fr, 8.	8
Mi, 23.	8	Sa, 9.	1
Do, 24.	1	So, 10.	2
Fr, 25.	2	Mo, 11.	3
Sa, 26.	3	Di, 12.	4
So, 27.	4	Mi, 13.	5
Mo, 28.	5	Do, 14.	6
Di, 29.	6	Fr, 15.	7
Mi, 30.	7	Sa, 16.	8
Do, 31.	8	So, 17.	1
		Mo, 18.	2
		Di, 19.	3

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren"
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; Öffnungszeiten: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 18. 12.

"Menschenbilder. Arbeit und Freizeit in der Industriegesellschaft"
Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; Öffnungszeiten: täglich - außer Montag - von 9 bis 17 Uhr

Bis 30. 9.

Drei Ausstellungen auf Schloß Rosenegg:
Alexandra Bittendorfer: Schmuck-Kreationen
Gusto-Stücke aus England: „Alte" Stiche, Lampen und Objets Dart
Ilona von Ronay: Porträts und Gemälde
Nähere Auskünfte: Schloß Rosenegg, Tel. 46551

Bis 30. 9.

„Katzensilber - Land zwischen Mihel und Aist"
Ein Teil der Fotographien von GERHARD TRUMLER, die zum Buch „Katzensilber" entstanden sind, wird in dieser Ausstellung gezeigt.
Galerie Steyrdorf, Sierninger Straße 14

8. bis 31. 8.

Ausstellung Kurt Lom
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet Di - So von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr

Bis 29. 8.

Ausstellung Franz Leutgeb
Acryle, Aquarelle, Federzeichnungen und Ölgemälde mit Landschaftsmotiven und Stilleben
OKA-Galerie in Steyr, Pachergasse 15; geöffnet Mo - Fr während der Dienstzeiten

Fr, 18. 7.

Schloßkonzert
der Feuerwehrmusikkapelle Trattenbach
Hof des Schlosses Lamberg Steyr, 18.30 Uhr
(nur bei Schönwetter)

Mo, 21. 7.

Kammermusik bei Kerzenlicht
Barbara Haimberger, Cello; Naoko Knopp, Klavier; Fomin Arkadi, Violine
Schloß Rosenegg, 19.30 Uhr

Fr, 25. 7.

Schloßkonzert
der Musikkapelle Wolfern
Hof des Schlosses Lamberg Steyr, 18.30 Uhr
(nur bei Schönwetter)

Konzert mit dem ARION-Quartett
Programm: Brahms, Schostakowitsch, Dvorak
Sommerchor Stiftskirche Garsten, 20 Uhr

Di, 29. 7.

Klavierkonzert
Alan Rogers Stoneman
- von Chopin bis Joplin
Schloß Rosenegg, 19.30 Uhr

Fr. 1. 8.

Schloßkonzert
der Marktmusikkapelle Ternberg
Hof des Schlosses Lamberg Steyr, 18.30 Uhr
(nur bei Schönwetter)

Sa, 2. 8.

Duoabend Querflöte/Gitarre
Schloß Rosenegg, 19.30 Uhr

Mo, 4. 8.

Holländischer Kinderzirkus „Fantastini"
Kostenlose Eintrittskarten sind im Tourismusverband Steyr (Rathaus), bei der Bank Austria Steyr und bei Mc Donald's Steyr erhältlich.
Stadttheater Steyr, 17 Uhr

Mi, 6. 8.

Feier zum
200. Geburtstag von Franz Schubert
mit Christoph Soldan, Klavier
Schloß Rosenegg, 19.30 Uhr

Fr, 8. 8.

Schloßkonzert
der Musikkapelle Dambach
Hof des Schlosses Lamberg Steyr, 18.30 Uhr
(nur bei Schönwetter)

Sa, 9. 8.

„Cool am Pool"
Ferienspaß im Freibad
Stadtbad Steyr, 10 - 18 Uhr

Mi, 13. 8.

Liederabend
Sigrun Kamleitner de Garcia; am Klavier: Takako Shimo - spanische Lieder
Schloß Rosenegg, 19.30 Uhr

Do, 14. 8.

Schloßkonzert
des Blasorchesters von Saragozza, Nordspanien
Hof des Schlosses Lamberg Steyr, 18.30 Uhr
(nur bei Schönwetter)

Sa, 16. 8.

Erlebnistag für Kinder
am Bergbauernhof der Fam. Aigner in Reichraming
Abfahrt Stadtplatz/Bummerlhaus, ab 9 Uhr

Do, 21. 8., bis Sa, 23. 8.

Musikfestival Steyr 1997
„Blutiger Honig" - Musical

Fr, 22. 8.

Schloßkonzert
- es spielt das Blechbläserquintett des Musikvereines Großraming
Hof des Schlosses Lamberg Steyr, 18.30 Uhr
(nur bei Schönwetter)

„Kultur im Fluß ..."

Ein kräftiges Lebenszeichen gibt der neue Steyrer Kulturverein „Ypsilon" mit der dreitägigen Veranstaltung „Kultur im Fluß...", die von 7. bis 9. August durchgeführt wird. Junge Künstlerinnen und Künstler werden dabei mit unterschiedlichen Darstellungsformen der bildenden Kunst ihre Wahrnehmungen zu „Arbeit - Eisen - Wasser" zum Ausdruck bringen. Die Kunstobjekte entstehen an verschiedenen Standplätzen zwischen Stadtplatz und Museum Industrielle Arbeitswelt, sodaß das interessierte Publikum den Entwicklungsprozeß persönlich mitverfolgen und mitdiskutieren kann.

Die Abschlußveranstaltung findet am Samstag, 9. August, um 20 Uhr auf dem Vorplatz des Museums Arbeitswelt statt, bei der unter anderem die von einer Fachjury prämierten Werke präsentiert sowie das Thema Arbeit/Kultur von einem prominenten Festredner aus kulturwissenschaftlicher Sicht behandelt werden wird. Zum Ausklang dieses dreitägigen Kulturfestes ist auch für Musik und Bewirtung gesorgt.

Spielplan 1997/98 im Steyrer Stadttheater

Abonnement I-A

6 musikalische Aufführungen und 5 Sprechstücke

Do, 6. 11. 1997: „Chinesische Oper" - Fu Hsing Dramatic Arts Academy, Taiwan
Do, 13. 11. 1997: „Mein Kampf" - Farce von George Tabori
Do, 4. 12. 1997: „Die Ehe des Herrn Mississippi" - Komödie von Friedrich Dürrenmatt
Do, 8. 1. 1998: „Einen Jux will er sich machen" - Posse mit Gesang von Johann Nestroy
Do, 12. 2. 1998: „Im Weißen Rössl" - Operette von Ralph Benatzky
Do, 26. 2. 1998: „Prince" - Ballett von Virgil Stanciu, Musik von Prince
Do, 19. 3. 1998: „Dorian Gray" - Rockoper von Varkonyi, Braunke und Acs nach Oscar Wilde
Do, 2. 4. 1998: „Der gute Mensch von Sezuan" - Parabelstück von Bertolt Brecht
Do, 16. 4. 1998: „Der Barbier von Sevilla" - Oper von Gioacchino Rossini
Do, 28. 5. 1998: „Proteus" - Oper von Balduin Sulzer
Do, 18. 6. 1998: „Die Frau im Auto" - Schauspiel von Felix Mitterer

Abonnement I-B

6 musikalische Aufführungen

Do, 6. 11. 1997: „Chinesische Oper" - Fu Hsing Dramatic Arts Academy, Taiwan
Do, 12. 2. 1998: „Im Weißen Rössl" - Operette von Ralph Benatzky
Do, 26. 2. 1998: „Prince" - Ballett von Virgil Stanciu, Musik von Prince
Do, 19. 3. 1998: „Dorian Gray" - Rockoper von Varkonyi, Braunke und Acs nach Oscar Wilde
Do, 16. 4. 1998: „Der Barbier von Sevilla" - Oper von Gioacchino Rossini
Do, 28. 5. 1998: „Proteus" - Oper von Balduin Sulzer

Abonnement I-C

5 Sprechstücke

Do, 13. 11. 1997: „Mein Kampf" - Farce von George Tabori
Do, 4. 12. 1997: „Die Ehe des Herrn Mississippi" - Komödie von Friedrich Dürrenmatt
Do, 8. 1. 1998: „Einen Jux will er sich machen" - Posse mit Gesang von Johann Nestroy
Do, 2. 4. 1998: „Der gute Mensch von Sezuan" - Parabelstück von Bertolt Brecht
Do, 18. 6. 1998: „Die Frau im Auto" - Schauspiel von Felix Mitterer

Abonnement II

5 musikalische Aufführungen und 3 Sprechstücke

Do, 20. 11. 1997: „Offene Zweierbeziehung" - Schauspiel von Franca Ramé und Dario Fo
Do, 27. 11. 1997: „Ninotschka" - Komödie von Melchior Lengyel
Do, 11. 12. 1997: „Madame Butterfly" - Oper von Giacomo Puccini
Do, 5. 2. 1998: „Im Weißen Rössl" - Operette von Ralph Benatzky
Do, 5. 3. 1998: „Die Irre von Chaillot" - Schauspiel von Jean Giraudoux
Do, 23. 4. 1998: „Der Barbier von Sevilla" - Oper von Gioacchino Rossini
Do, 7. 5. 1998: „New York Express Roller Dance Show" - Steve Love
Do, 4. 6. 1998: „Die Hochzeit des Figaro" - Opera buffa von W. A. Mozart

Theaterpreise

Abonnement I

	A	B	C
Preiskat. 1:	S 2.740,–	S 1.740,–	S 1.000,–
Preiskat. 2:	S 2.155,–	S 1.380,–	S 775,–
Preiskat. 3:	S 1.655,–	S 1.080,–	S 575,–
Preiskat. 4:	S 1.215,–	S 690,–	S 525,–

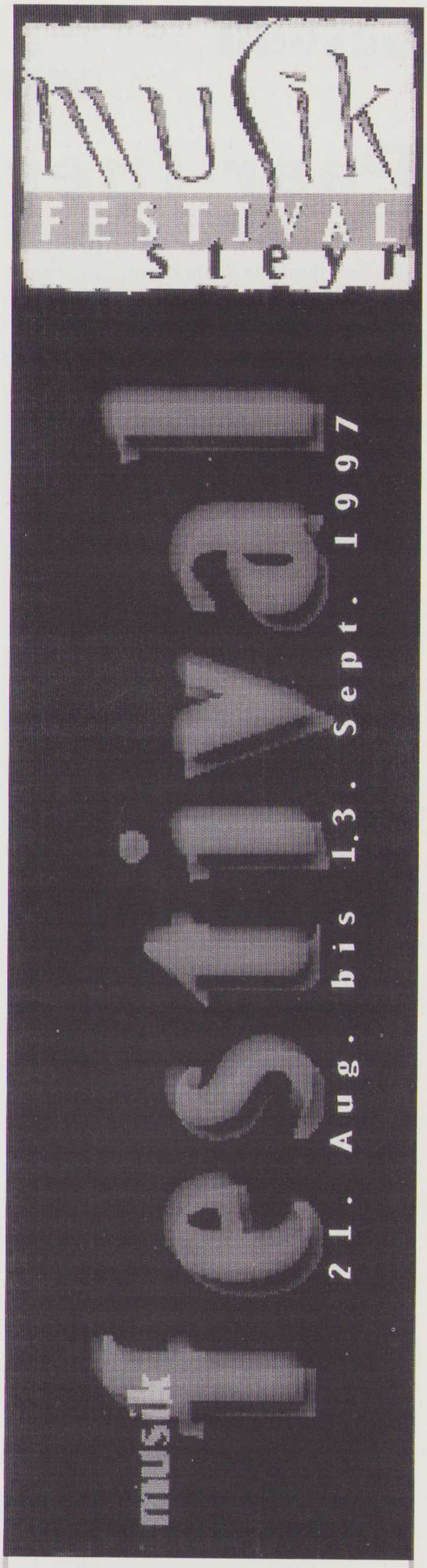
Abonnement II

Preiskat. 1:	S 2.050,–
Preiskat. 2:	S 1.615,–
Preiskat. 3:	S 1.245,–
Preiskat. 4:	S 890,–

Anmeldungen und nähere Auskünfte:
Magistrat Steyr, Fachabteilung für Kulturangelegenheiten (Kulturamt), Stadtplatz 31 - Eingang Volksbank/Fa. Lubinger, 1. Stock (Tel. 575-343)

Open Air-Kino

Im Quenghof Steyr (Spitalskystraße 12) finden im Sommer jeweils **ab 21 Uhr** Open Air-Kinovorführungen mit folgenden Filmen statt:
Do, 17. Juli: „Irma Vep" (Frankreich 1996)
Do, 24. Juli: „Chunking Express" (Hongkong 1994)
Do, 31. Juli: „Der Mann, der die Sterne macht" (Italien 1995)
Do, 7. August: „Guantanamera" (Kuba 1995)
Do, 14. August: „Trees Lounge" (USA 1996)
Do, 21. August: „Die totale Therapie" (Österreich 1996)
Die Vorführungen finden bei jeder Witterung statt. Eintritt: S 90.– (ermäßigt: S 70.–).



Das detaillierte Programm sowie Eintrittskarten für das Musikfestival Steyr (Einzelkarten und Pässe für mehrere bzw. sämtliche Veranstaltungen) sind im Tourismusbüro erhältlich (Rathaus, Erdgeschoß, Tel. 07252/53229-12).

Stellenausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr sind im Geschäftsbereich V/Fachabteilung für Kindergärten und Horte nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe l 2b 1:
SonderkindergärtnerIn

Anforderungsprofil:
- Abgeschlossene Ausbildung zur/m KindergärtnerIn und HorterzieherIn
- Abgeschlossene Ausbildung zur/m SonderkindergärtnerIn
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Freundliches Auftreten, auch in schwierigen Situationen
- Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Vollbeschäftigung.

Entlohnungsgruppe l 2b 1:
KindergärtnerIn und HorterzieherIn

Anforderungsprofil:
- Abgeschlossene Ausbildung zur/m KindergärtnerIn; weiters ist eine Ausbildung zur/m HorterzieherIn erwünscht
- Einfühlungsvermögen
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Freundliches und nettes Auftreten
- Ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Aufnahmen erfolgen in ein zum Teil befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis **spätestens 15. August 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

◆

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten
Bau Gru-63/95, Flächenwidmungsplan Nr. 1 - Änderung Nr. 93 - SK Vorwärts Steyr

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 4. Juli 1996 beschlossene Flächenwidmungsplan Nr. 1 - Änderung Nr. 93 - SK Vorwärts Steyr - wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.
Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 30. Mai 1997, Zahl Bau R-P-490114/2-1997, aufsichtsbehördlich genehmigt.
Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht.
Der bezughabende Plan liegt durch **zwei Wochen** beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.
Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:
Im Auftrag: Dr. Maier

◆

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten
Bau Gru-47/96, Bebauungsplan Nr. 64 - „Schinagl-Gründberg"

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 24. April 1997 beschlossene Bebauungsplan Nr. 64 - „Schinagl-Gründberg"

Aktion
„Altfernseher-Entsorgung"

Bis 15. September

kostet die Entsorgung eines Altfernsehers anstatt der üblichen 385 Schilling nur

199 Schilling.

Abgabestelle: Abfallsammelzentrum der Stadt Steyr, Ennser Straße 10 (Tel. 899-711 oder -712 Dw.)

Der **Amtstierarzt** informiert

Urlaubsplanung mit Heimtieren

Alljährlich stellt sich für viele Heimtierbesitzer die Frage, wohin mit dem Tier während der Urlaubszeit. Ob Hund, Katze, Käfigvogel oder Kleinsttier - Heimtiere sind dann keine Belastung für den Besitzer, wenn der Urlaub rechtzeitig geplant und auf die Bedürfnisse der Tiere ausreichend Rücksicht genommen wurde. Grundsätzlich kann man die meisten Heimtiere in den Urlaub mitnehmen. Besonders Hunde würden unter einer länger dauernden Trennung von der Familie leiden, während Katzen eher eine enge Bindung zur gewohnten Umgebung haben, und sie eine Abwesenheit von „Herrl" oder „Frauerl" nicht so sehr schmerzt. Sie fühlen sich in ihrem gewohnten Revier am wohlsten.

Sowohl für die Urlaubsreise als auch für die Unterbringung in einer „Tierpension" muß bei Hund und Katze eine Schutzimpfung gegen die wichtigsten Seuchenerkrankungen innerhalb der letzten zwölf Monate vor dem Urlaub stattgefunden haben. Für die Auslandsreise oder den Aufenthalt in einem Tollwutgebiet ist unbedingt rechtzeitig eine Tollwutimpfung durchzuführen und im internationalen Impfpaß nachzuweisen. Die Impfung sollte mindestens dreißig Tage vor Urlaubsantritt erfolgen.

Da viele Staaten darüber hinaus noch ein amtstierärztliches Ursprungs- und Gesundheitszeugnis verlangen, erkundigen Sie sich bei Ihrem Tierarzt, der Veterinärbehörde oder den Konsulaten über die speziellen Bestimmungen Ihres Urlaubslandes. Für die Einreise nach Schweden oder Norwegen sind beispielsweise eine Einfuhrerlaubnis, eine Blutuntersuchung und Parasitenbehandlungen vorgeschrieben. Von England und Irland werden eine Einfuhrgenehmigung und eine sechsmonatige Quarantäne verlangt, sodaß ein Kurzbesuch praktisch ausscheidet. Für Island gilt ein generelles Einfuhrverbot.

Wenn Sie sich entschieden haben, Ihr Tier mitzunehmen, teilen Sie es dem Reisebüro oder Ihrem Hotel mit, und lassen Sie sich dies auch bestätigen. Für Flugreisen ist eine Kontaktaufnahme mit der Fluggesellschaft mindestens drei Tage vor Abflug erforderlich. Kleine Hunde können im Passagierraum, größere im klimatisierten Frachtraum befördert werden.

Bei Autofahrten müssen die Tiere so versorgt werden, daß sie den Fahrer nicht behindern und beim Öffnen der Autotüre nicht davonlaufen können. Hunde sollten daher auf dem Rücksitz oder im Laderaum eines Kombis angehängt werden; Katzen sollten in geeigneten Körben oder Käfigen transportiert werden. Gegen Reisekrankheit lassen Sie sich vom Tierarzt geeignete Medikamente verordnen. Jedenfalls sollten Sie Ihr Tier kurz vor der Abfahrt nicht mehr füttern. Für Pausen auf der Reise ist ein Vorrat an frischem Trinkwasser mitzunehmen. Ein Aussteigen auf Parkplätzen ist selbstverständlich nur an der Leine zu empfehlen.

Bei Auslandsreisen ist es günstig, einen ausreichenden Futtervorrat von zu Hause mitzunehmen. Ihr Tier soll rechtzeitig bereits eine Woche vorher auf ein neues Futter - am besten Trockennahrung oder Konservenfutter - umgestellt werden.

Besprechen Sie mit Ihrem Tierarzt, welche Medikamente Ihr Tier benötigt, bzw. lassen Sie sich eine Notfalls-Apotheke zusammenstellen. Große Hitze und wenig Luftbewegung kann zu einem Hitzschlag oder einem Kreislaufzusammenbruch führen. Sie sollten daher das Tier nie länger im Auto ohne Ventilation oder der Sonne ausgesetzt zurücklassen. Nach dem Baden im Meerwasser soll auch Ihr Hund mit Süßwasser geduscht werden, damit Hautentzündungen - bes. an den Pfoten und im Schenkelinnen- bzw. Achselbereich - vorgebeugt wird. Vor und nach der Reise ist eine Wurmkur angezeigt.

Weitere, spezielle Auskünfte und ausführliche Beratung für eine entsprechende Urlaubserholung mit dem vierbeinigen Freund erhalten Sie bei Ihrem Vertrauenstierarzt oder bei der Veterinärabteilung der Stadt Steyr (Tel. 575-358).

Dr. Eduard Fellinger

wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan bedarf lt. Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 2. Juni 1997, Zahl Bau R-P-490117/2-1997 GM/Sch, keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung.
Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch **zwei Wochen** beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.
Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:
Im Auftrag: Dr. Maier

Beihilfe des Landes zum Bau einer vollbiologischen Kleinkläranlage

Das Land Oberösterreich fördert den Bau einer vollbiologischen Kleinkläranlage für Eigenheimbesitzer bzw. Erbauer-Betreiber (bis max. 12 Einwohner) - unter der Voraussetzung eines positiven wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides. Diese Beihilfe kann nur dann in Anspruch genommen werden, wenn von der Gemeinde in absehbarer Zeit mit keinem öffentlichen Kanalanschluß, lt. rechtskräftigem Entsorgungskonzept der Stadt Steyr, zu rechnen ist.

Die für Förderungs-Ansuchen entsprechenden Formulare liegen beim Magistrat Steyr, Stadtplatz 27, in der Fachabteilung für Tiefbau, 3. Stock, Zimmer 327, auf (Tel. 575/276 - Ing. Johann Ritt). Nähere Auskünfte in Förderungsfragen erteilt die Unterabteilung Siedlungswasserbau des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntner Straße 12, 4021 Linz (Tel. 0732/6584-2457 - Hr. Helmut Traunmüller). An diese Abteilung sind auch die Ansuchen zu richten.

Die Stadt Steyr verkauft das städtische Objekt Karl-Punzer-Straße 49A, ehem. Buswartehaus. Das Gesamtausmaß der Liegenschaft - einschließlich des Objektes - beträgt 147 m2.
Interessenten werden ersucht, ihr **Anbot** unter Angabe des gebotenen Kaufpreises **bis spätestens 31. August 1997** schriftlich beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, abzugeben.
Für Auskünfte stehen Ihnen während der Dienstzeiten Herr Herbert Auer (Tel. 575-320) und Herr Helmut Kremsmayr (Tel. 575-322) zur Verfügung.

Herbert Auer
Fachabteilungsleiter

Goldene Hochzeit feierten

Frau Irma und Herr Alfred Polak, Trollmannstraße 1

Fotos: Rußkäfer

Frau Waltrude und Herr Josef Stieglecker, Ringweg 16

Das Standesamt berichtet

Im Monat Mai wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 93 Kindern (Mai 1996: 112) beurkundet. Aus Steyr stammen 36, von auswärts 57 Kinder; ehelich geboren sind 71, unehelich 22 Kinder.
38 Paare haben im Monat Mai die Ehe geschlossen (Mai 1996: 30). In 23 Fällen waren beide Teile ledig, in 11 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in 4 Fällen waren beide geschieden. Drei Bräutigame waren aus Deutschland, ein Bräutigam war aus Jugoslawien. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.
38 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Mai 1996: 40). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 23 (9 Männer und 14 Frauen), von auswärts stammten 15 Personen (9 Männer und 6 Frauen). Von den Verstorbenen waren 35 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Hajrudin Zec, Verena Sitter, Patrik Marek, Susanna Ramsmaier, Philipp Dula Peñas, Tamara Silber, Laurenz Koppler, Alexander Gergel, Danijela Stajic, Nadine Löv, Siar Faruk Barasi, Lukas Jürgen Schober, Selin Baran, Michael Richard Resch, Sarah Holl, Kerstin Binderberger, Andreas Herbert Ritter, Oliver Holub, Simon Farkas, Laura Angerer, Valentin Stanislaus Fuchs, Florian Zinganell, Richard Erwin Umeri, Sina Elisabeth Rinnerberger, Kevin Lamesic, Philipp Baier, Romana Duschatko, Andrea Ratzberger, Jelena Dubajic, Moritz Scharrer, Kevin Polterauer.

Eheschließungen

Harald Kriegisch und Evelyn Jauschowetz; Ing. Harald Huber, St. Peter in der Au, und Dr.med.univ. Silvia Johanna Klausrigler; Markus Jetzinger und Lydia Carmen Forcher; Johann Karl Traxler und Doris Großteßner; Christian Anton Gelbenegger und Anca-Mihaela Tutelea; Robert Palk und Claudia Christine Bergmayr; Robert Baldauf und Renate Wick; Walter Brunhumer und Waltraud Anna Swoboda; Bruno Kastner und Birgit Aigner; Harald Ahrer und Ursula Moshammer; Gerald Fichtinger und Martina Pickl; Leopold Gebo und Brigitte Greisinger; Günter Hödlmoser und Christa Leutgeb; Ing. Christian Daschill und Dr.phil. Karin Maria Bayer; Alexander Haller und Daniela Alexandra Krenninger; Helmut Siegfried Grill und Erika Maria Besendorfer; Richard Wurm und Irene Garstenauer; Klaus Smidt und Manuela Harrisberger; Mag.phil. Christian Edgar Lichtenberger und Brigitte Elfriede Kollment; Günter Peschta und Sandra Ortner.

Sterbefälle

Berta Brandstetter, 75; David Riegler, 75; Anna Palmetzhofer, 92; Eleonore-Irmgard Fischer, 83; Johann Zöchling, 71; Erika Luzie Geßner, 57; Franz Fürweger, 60; Rudolf Muchitsch, 78; Ottokar Prökl, 82; Notburga Kreiner, 71; Leopoldine Svozil, 75; Arnold Doringer, 81; Hedwig Hoffelner, 54; Viktor Wilhelm Hausleitner, 87; Johann Anton Koblinger, 60; Elfrieda Plamoser, 67; Johann Josef Frauenhofer, 78; Hildegard Viragh, 81; Gertrude Rumpler, 57; Filomena Reindl, 75; Herbert Forstner, 62; Anna Haidenthaler, 87; Franz Kammerhuber, 77; Franz Köppl, 45; Maria Schreiner, 76; Konrad Leopold Frühwirth, 83; Augustin Johann Gollner, 74.

Den 97. Geburtstag feierte

Herr Roman Hojka, Mehlgraben 1A

Den 96. Geburtstag feierte

Herr Rudolf Ernstbrunner, Buchet 7

Den 95. Geburtstag feierte

Frau Margarete Haratzmüller, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Maria Göttfried, Goldbacherstraße 25
Frau Hermine Spieler, Schumannstraße 11
Frau Marianne Geyer, Wickhoffstraße 2
Frau Margarete Buchegger, Peuerbachstraße 2
Frau Anna Kastner, Hanuschstraße 3
Herr Johann Schlecht, Hanuschstr. 1 (APT)
Frau Maria Wolkerstorfer, Sudetenstraße 13
Frau Maria Lang, Hanuschstr. 1 (APT)

Sportterminkalender Juli/August 1997

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
SA	19. 7.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Alpintour	Hochhaide Rottenm. Tauern
MI	23. 7.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Mittwochwanderung	Zeiritzkampel von Hinterradmer
SA	9. 8.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Klettertour	Gamsköglgrat (Triebener Tauern)
SA	9. 8.		Ferienspiele	Magistrat Steyr - Jugendveranstaltungen - COOL am POOL	Stadtbad Steyr
MI-SO	13. - 17. 8.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Eisbasiskurs	Taschachhaus Ötztaler Alpen
FR	15. 8.	9:00 Uhr	Minigolf	ASKÖ Minigolfsportclub Steyr - Stadtmeisterschaft	Minigolfanlage Resthof
FR-SO	15. - 17. 8.	8:00 Uhr	Reiten	Reitclub Steyr - Nationales Dressurturnier	Reitsportanlage, Hausleitnerstr. 16A
SA-SA	16. - 23. 8.		Wandern	ASKÖ Schiverein Steyr - Wanderwoche	Saalbach
SO	17. 8.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Alpinwanderung	Gößeck (Vordernberg)

Sehr geehrte Steyrer Sportfunktionäre!

Dieser Platz wäre für Ihre Termine und Veranstaltungen reserviert gewesen. Nützen auch Sie die Chance, Ihren Verein hier zu präsentieren und Ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Wenn Sie Ihre Sportart bildlich darstellen wollen, übermitteln Sie uns Ihre Fotos.

Sehr geehrte Vereinsfunktionäre!

Die Sporttermine werden nunmehr monatlich im Amtsblatt der Stadt Steyr veröffentlicht. Geben auch Sie uns Ihre Termine bekannt und nützen Sie damit die Chance, Ihre Meisterschaftstermine oder Veranstaltungen den Steyrer Bürgern mitzuteilen. Für Rückfragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Sportamtes unter der Telefonnummer

07252/575/370 (FAX 575/372)

zur Verfügung!

Gerhard Bremm
Stadtrat

Daniel Herzig von Forelle Teefix Steyr - Österr. Schülermeister im Slalom 1997

Österreichische Schülerstaatsmeistertitel für Steyrer Wassersportler

Bei der Schülerstaatsmeisterschaft im Wildwasserpaddeln am 31. Mai und 1. Juni 1997 auf der Steyr in Kniewas/St. Pankraz/Klaus wurde **Daniel Herzig** (Forelle Teefix Steyr) **Österr. Schülermeister im Slalom. Daniel Herzig, Daniel Toros und Thomas Mösengruber** (alle Forelle Teefix Steyr) konnten den **Österr. Schülermeistertitel in der Slalom-Mannschaft** erringen.

Weiters konnten bei der **OÖ Landesmeisterschaft** nachfolgende Titel von Steyrer Paddlern errungen werden:

OÖ Landesmeister Regatta	Herren:	**Günther Briedl** (ATSV Steyr)
	Damen:	**Tanja Seebacher** (Forelle Teefix Steyr)
OÖ Landesmeister Regatta	Mannschaft:	**Martin Hillbrand, Stefan Hillbrand** und **Markus Hebenstreit** (Forelle Teefix Steyr)
OÖ Jugendmeister Slalom	Herren:	**Stefan Hillbrand** (Forelle Teefix Steyr)
	Damen:	**Raffaela Rose** (Forelle Teefix Steyr)
OÖ Schülermeister Slalom	Herren:	**Daniel Herzig** (Forelle Teefix Steyr)
OÖ Jugendmeister Regatta	Herren:	**Markus Hebenstreit** (Forelle Teefix Steyr)
	Damen:	**Silke Toros** (Forelle Teefix Steyr)
OÖ Schülermeister Regatta	Herren:	**Daniel Herzig** (Forelle Teefix Steyr)

Magistrat Steyr
Wahl 4/97

KUNDMACHUNG

der o.ö. Landesregierung vom 9. Juni 1997 über die Ausschreibung der Wahl des Oberösterreichischen Landtages

Gemäß § 1 Abs. 2 der O.ö. Landtagswahlordnung, LGBl. Nr. 48/1997, wird die Wahl des Oberösterreichischen Landtages für

Sonntag, den 5. Oktober 1997

ausgeschrieben.

Als Stichtag wird der 27. Juni 1997 festgesetzt.

Als Tag der Wahlausschreibung gilt gemäß § 1 Abs. 2 der O.ö. Landtagswahlordnung, LGBl. Nr. 48/1997, der 26. Juni 1997.

Für die o.ö. Landesregierung:
Dr. Leitl
Landeshauptmann-Stellvertreter

Dies wird gemäß § 1 Abs. 4 der O.ö. Landtagswahlordnung kundgemacht

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

steyr

Magistrat Steyr
Wahl 4/97

KUNDMACHUNG

der o.ö. Landesregierung vom 9. Juni 1997 über die Ausschreibung der Wahlen der Mitglieder des Gemeinderates und der Bürgermeister der Städte mit eigenem Statut und der übrigen Gemeinden

Die Wahlen der Mitglieder des Gemeinderates und der Bürgermeister der Städte mit eigenem Statut und der übrigen Gemeinden werden gemäß § 4 Abs. 1 und 2 der O.ö. Kommunalwahlordnung, LGBl. Nr. 81/1996, in Verbindung mit § 1 des O.ö. Wahlzusammenlegungsgesetzes 1997, LGBl. Nr. 46, für

Sonntag, den 5. Oktober 1997

ausgeschrieben.

Als Stichtag wird der 27. Juni 1997 festgesetzt.

Als Tag der Wahlausschreibung gilt der 26. Juni 1997.

Als Tag einer allfälligen engeren Wahl der Bürgermeister in den Städten mit eigenem Statut und in den übrigen Gemeinden wird gemäß § 4 Abs. 2 der O.Ö. Kommunalwahlordnung

Sonntag, der 19. Oktober 1997

festgelegt.

Für die o.ö. Landesregierung:
Dr. Leitl
Landeshauptmann-Stellvertreter

Dies wird gemäß § 4 Abs. 3 der O.ö. Kommunalwahlordnung kundgemacht

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Magistrat Steyr
Wahl - 4/97

O.ö. Landtagswahl - Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 1997

KUNDMACHUNG

über die Auflegung des Wählerverzeichnisses

Gemäß § 19 Abs. 1 und 2 i.Vb.m. § 79 Abs. 1 der 0.ö. Kommunalwahlordnung, LGBI. Nr. 81/1996 wird das Wählerverzeichnis ab Freitag, dem 18. Juli 1997 durch zwei Wochen, das ist bis einschließlich Freitag, den 1. August 1997, mit Ausnahme der in diesen Zeitraum fallenden Samstage, Sonn- und Feiertage zur öffentlichen Einsicht in den Räumen des

Rathauses, Stadtplatz 27, 4. Stock, Zimmer 403

aufgelegt und dieses hiemit ortsüblich kundgemacht. In das Wählerverzeichnis kann innerhalb der Einsichtsfrist von jedem zum Gemeinderat Wahlberechtigten zu folgenden Tagesstunden Einsicht genommen werden:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis können von jeder Person, die das aktive Wahlrecht besitzt während der Auflagezeiten beim **Magistrat Steyr, Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 403,** eingebracht werden.

Zu den Einsprüchen wird auf § 20 der 0.ö. Kommunalwahlordnung, LGBI. Nr. 81/1996 verwiesen, der wie folgt lautet:

(1) Gegen das Wählerverzeichnis kann jede Person, die das aktive Wahlrecht (§ 17 Abs. 1) besitzt, unter Angabe ihres Namens und ihrer Wohnadresse innerhalb der Auflagefrist wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter oder wegen Aufnahme vermeintlich nicht Wahlberechtigter schriftlich oder mündlich oder nach Maßgabe der vorhandenen technischen Mittel auch im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise beim Gemeindeamt bzw. in Städten mit eigenem Statut bei der zur Entgegennahme von Einsprüchen bezeichneten Dienststelle (§ 19 Abs. 2) Einspruch unter Anführung der den Einspruch begründenden Tatsachen erheben. Die Einsprüche müssen beim Gemeindeamt bzw. bei der bezeichneten Dienststelle vor Ablauf der Einsichtsfrist einlangen.

(2) Personen, gegen deren Aufnahme in das Wählerverzeichnis Einspruch erhoben wurde, sind durch die Gemeinde innerhalb von 24 Stunden nach Einlangen des Einspruches nachweisbar schriftlich zu verständigen. Der Verständigte kann binnen vier Tagen nach Zustellung beim Gemeindeamt bzw. in Städten mit eigenem Statut bei der gemäß § 19 Abs. 2 bekanntgegebenen Dienststelle Einwendungen zum Einspruch vorbringen.

(3) Erhebt jemand Einspruch gegen das Wählerverzeichnis und ist ihm bekannt, daß die vom Einspruch betroffene Person im Wählerverzeichnis mehrerer Wahlsprengel aufgenommen ist, oder daß wegen Aufnahme bzw. Nichtaufnahme dieser Person in das Wählerverzeichnis bei einer anderen Behörde, als bei derjenigen bei der Einspruch erhoben wurde, ein Einspruchsverfahren läuft, hat er dies im Einspruch bekanntzugeben; die zu seiner Begründung notwendigen Belege sind anzuschließen. Das gleiche gilt, wenn jemand in eigener Sache Einspruch erhebt. Die Behörde, bei der der Einspruch erhoben wurde, hat mit der anderen Behörde einvernehmlich vorzugehen.

Wer gegen das Wählerverzeichnis offensichtlich mutwillig Einspruch erhebt, begeht gemäß § 88 der 0.ö. Kommunalwahlordnung, LGBI. Nr. 81/1996 eine Verwaltungsübertretung, die von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 3000 Schilling bestraft wird.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

steyr

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 100 Jahren

„Militärisches. In unserer Stadt ist die dritte Abteilung der k. und k. Kriegsschule, bestehend aus dem Commandanten Herrn k.u.k. Oberstleutnant Colerus von Geldern und neun Ober-Offizieren eingetroffen, welche in Eislmayr's Hotel ‚Steyrerhof' Absteigquartier nahmen." - „Ein interessanter Radfahrer: Einen solchen beherbergt seit Freitag das Hotel Eislmayr als Gast. Ein Radfahrer mit langen, über die Schulter wallenden Haaren ist Gegenstand aller Aufmerksamkeit der Hotelgäste."

Im Monat Juni wurden von der städtischen Polizei 63 Personen verhaftet, davon 6 auf Grund eines Steckbriefes. Von den verhafteten wurden 31 dem Gericht überstellt, 16 polizeilich abgestraft, 5 abgeschoben und 9 freigelassen. Im Verlauf dieses Monats wurden 118 Anzeigen und in den Gasthöfen 790 Fremdenanmeldungen erstattet.

Der rechtliche Bestand des I. Athletic Clubs wird nach Inhalt der vorgelegten Statuten von der k.k. Statthalterei bescheinigt. Das Clublokal dieses Vereines befindet sich im Gasthaus „Zu den drei Alliierten" am Stadtplatz.

„Der königlich-würthembergische Hofschauspieler Herr Ludwig Kaiser, der einen Teil seiner Ferien wieder in unserer Stadt verbringt, beabsichtigt, in nächster Zeit im hiesigen Theater eine Vorstellung zu veranstalten, bei welcher das Schönthansche Lustspiel ‚Renaissance' zur Aufführung gelangen soll."

Die in der Steyrer Autofabrik hergestellte Automobilspritze wird an die Berufsfeuerwehr der Österreichischen Waffenfabrik übergeben.

Vor 40 Jahren

Anläßlich des 40jährigen Priesterjubiläums von Dechant Konsistorialrat Leopold Brandstätter und des 25jährigen Priesterjubiläums von Stadtpfarrer GR. Johann Steinbock findet eine Festakademie statt. Der in Steyr geborene Pater Berthold Wallinger feiert in der Stadtpfarrkirche zu Steyr das Primiziat.

Kommerzialrat Gustav Hack kauft alle Anteile der Kommanditgesellschaft Musica.

Am 29. Juli eröffnet Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleissner den im Heimathaus Steyr errichteten Sensenhammer. Der Sensenhammer und die Petermandl'sche Messersammlung sollen der Anfang eines Österreichischen Eisenmuseums sein.

Von den insgesamt 58 Theaterabenden der Saison 1956/57 bestreitet das Linzer Landestheater allein 36 Vorstellungen, wobei 19 verschiedene Stücke aufgeführt werden.

Vizebürgermeister Professor Anton Neumann eröffnet im Schwechater-Hof eine überaus interessante Ausstellung der Aquarien- und Terrarienfreunde Steyr.

Die Stadtgemeinde Steyr kauft das Lebzelterhaus in Steyrdorf.

Vor 25 Jahren

Walter Holub spondiert an der Universität Wien zum „Magister der Philosophie".

Professor Franz Ahammer, langjähriger Pädagoge am Bundesgymnasium und am Realgymnasium Steyr, wird vom Bundespräsidenten mit der Verleihung des Titels „Oberstudienrat" ausgezeichnet.

In der Evangelischen Kirche an der Bahnhofstraße findet die Weihe von 3 Glocken statt: die Totengedenkglocke (496 Kilogramm), die Gebetsglocke (92 Kilogramm) und die Taufglocke (216 Kilogramm).

Die Assistenten der Technischen Hochschule Graz legen ein Fremdenverkehrskonzept für Steyr und sein Umland vor.

Vor 10 Jahren

Die Vereinsdruckerei Steyr feiert ihren 100jährigen Bestand.

Der Steyrer Aquarellist Fritz Retzl zeigt in der Galerie „Opal" an der Sierninger Straße seine neuesten Werke.

Bei einem heftigen Gewitter am 8. Juli wird die Turmspitze der gotischen Stadtpfarrkirche von einem Blitz getroffen.

Vier Direktoren Steyrer Schulen - OSR. Walter Buchstaller, OSR. Karl Fritsch, OSR. Wilhelm Lechner und OSR. Kurt Winter - treten in den Ruhestand.

Das Institut für Ethnodesign im Wehrgraben zeigt eine interessante Exposition Westafrikanischer Kultur.

Der Landesverband Oberösterreich der Zentralvereinigung der Architekten würdigt die architektonische Leistung im Zusammenhang mit dem Museum Arbeitswelt in Steyr als „Projekt des Jahres".

Vor 75 Jahren

Der Milchpreis beträgt ab 1. Juli 600 Kronen!

Der MGV „Kränzchen" führt am 9. Juli eine Sängerfahrt nach Kremsmünster und Kirchdorf durch.

Am 16. Juli werden die neuen Glocken für die Stadtpfarrkirche geweiht: Ägidius-Glocke - 875 Kilogramm, Marien-Glocke - 370 Kilogramm, Josefi-Glocke - 180 Kilogramm.

Die Steyrer Schwimmschule im Jahre 1909.

Fotosammlung R. Eidenböck

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 9.15-11.45 Uhr

PRIETZEL DRUCKEREI

Qualitätsdrucksorten
seit über 120 Jahren

4400 Steyr, Pachergasse 3
Tel. 0 72 52 / 52 0 84-0

Digital-Farbdruck

Wir erstellen und drucken Ihre persönlichen Jubiläums-Flaschen-etiketten mit Foto, auf Selbstklebepapier.

20 Stk. ab S 460,–

Wir beraten Sie gerne !

Impressum steyr 7

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer